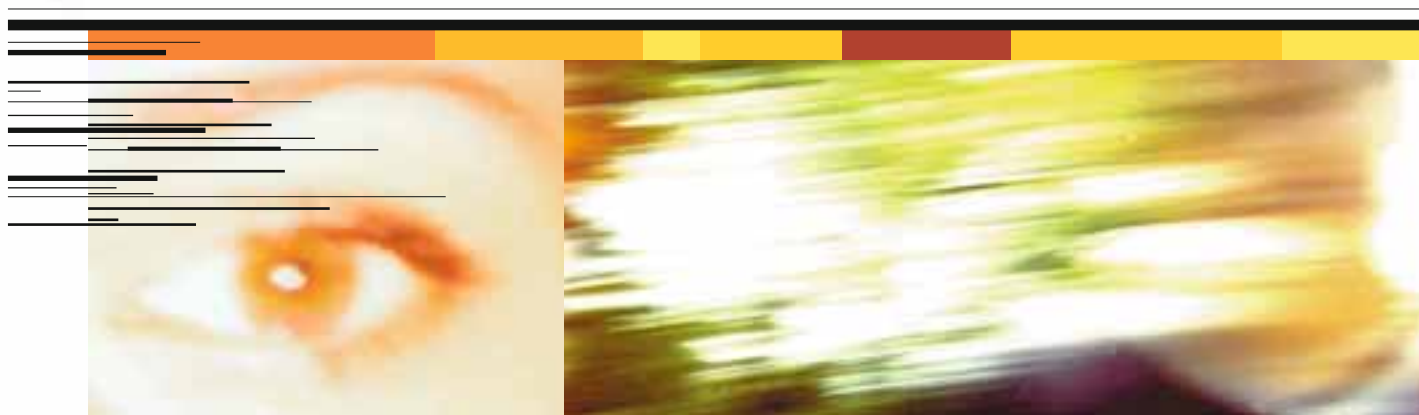


Für die Berufswahl
der Schülerinnen
und Schüler der
Abgangsklassen 2012



Schule *und was dann?*

Der Weg in den Beruf



Karriere bei Bender



Wir machen Strom sicher. Und damit wir das unseren Kunden dauerhaft garantieren können, sind wir stets auf der Suche nach technisch interessierten und begabten Schulabgängern.

Bei Bender hast du die Chance, in einem innovativen, mittelständischen Familienunternehmen eine erstklassige Ausbildung zu erhalten.

Wir bilden aus zum/zur:

- **Elektroniker/-in für Geräte und Systeme**
- **Industriekaufmann/-frau**

Wenn du also hochmotiviert, begeisterungsfähig und kommunikativ bist, bewirb dich bei uns.

Wir freuen uns auf dich.

Partner von: **STUDIUM PLUS**
DUALES STUDIUM

Unsere Produkte sorgen für elektrische Sicherheit in:

- Krankenhäusern,
- EDV-Rechenzentren,
- Flughäfen,
- industriellen Fertigungsanlagen,
- Unterhaltungsindustrie,
- u.v.m.

REFERENZEN: SAP · Siemens · Henkel · Philips · mtv · Fluch der Karibik · Disneyland Hongkong · SMA · Rittal · Uniklinik Gießen/Marburg ...

**Jetzt bewerben unter
karriere@bender-de.com**

BENDER Group

www.bender-de.com

Fragen zur Berufswahl?




Hier sind die Antworten!

- ▶ Welchen Beruf soll ich ergreifen?
- ▶ Wer bildet aus?
- ▶ Wie bewerbe ich mich richtig?

Fragen über Fragen: „*Schule, und was dann?*“, die IHK-Broschüre für Schulabgänger und Berufseinsteiger, gibt Antworten. Hier findet ihr jede Menge Infos und Tipps, damit die (Berufs-) Wahl nicht zur Qual wird. Denn die Entscheidung für eine Ausbildung muss sorgfältig getroffen werden. Der Arbeitsmarkt birgt Risiken, aber auch Chancen. Neue Berufsfelder entstehen, alte verschwinden. Eine Lehre zu finden, noch dazu im Traumjob, ist schwierig. Die Anforderungen an die Bewerber steigen. Dennoch besteht kein Grund, den Kopf in den Sand zu stecken. Engagierte und qualifizierte Nachwuchskräfte werden immer gesucht.

Diese Broschüre vermittelt euch einen Überblick über Ausbildungsberufe in Industrie, Handel und Dienstleistungen. „*Schule, und was dann?*“ ist ein Service der Industrie- und Handelskammer, dem Partner der Berufseinsteiger und der Betriebe. Die IHK berät euch in allen Fragen rund um den Ausbildungsvertrag, überwacht die Ausbildung in den Betrieben und nimmt Zwischen- und Abschlussprüfungen ab.

Erst lesen, dann
Berufswahl treffen!



I n h a l t

- 1 Einleitung
- 2 Inhalt
- 3 Impressum



Leitfaden für die Berufswahl

- 4 Bitte an Eltern, Lehrerinnen und Lehrer
- 5 In sieben Schritten zum Traum-Job
- 6 Hat mein Traumjob Zukunft?
- 7 Von der Idee zum Traumjob
- 8 Der Wunschkandidat
- 9 Die Berufsbereiche im Überblick
- 13 Technik voll im Griff – Attraktive Berufe für Mädchen
- 18 Die Suche nach der richtigen Lehrstelle

Tipps für eine gute Bewerbung

und einen guten Berufsstart

- 20 Der erste Eindruck zählt – Die schriftliche Bewerbung
- 22 Lückenlos! Der Lebenslauf
- 24 Gut verpackt! – Tipps vom Personalleiter
- 24 Keine Panik vor dem Eignungstest
- 26 Tipps zum Vorstellungsgespräch
- 30 Erste Hilfe-Koffer – Probleme bei der Lehrstellensuche
- 33 Internetadressen & Literaturtipps

Ach, so geht das!

- 34 Job-Steckbriefe – IHK-Berufe im Überblick
- 38 Berufsausbildungsbeihilfe
- 44 Bewerbung via Internet
- 47 Nur einen Ausbildungsvertrag abschließen

Impressum:

Herausgeber: mediaprint infoverlag gmbh
in Zusammenarbeit mit: Industrie- und Handelskammer
Gießen-Friedberg

Redaktion: IHK Gießen-Friedberg

Interviews:

Verlag: mediaprint infoverlag gmbh
Lechstraße 2
86415 Mering
www.zukunftschancen.de

Druck: 16. Auflage
Auf umweltfreundlichem Papier
©by mediaprint infoverlag gmbh.
Nachdruck – auch auszugsweise – nicht gestattet

Freiraum für Kompetenz.



Die König + Neurath AG bildet aus!

Für unseren Standort in Karben suchen wir

Auszubildende (m/w)

Für den gewünschten Ausbildungsberuf sollten die Bewerberinnen und Bewerber folgende Voraussetzungen mitbringen:

Kaufmännische Ausbildungsberufe:

Industriekaufleute

- gutes Abitur bzw. Fachhochschulreife
- PC-Kenntnisse
- gute Noten in Mathematik und Deutsch

Gewerbliche Ausbildungsberufe:

Mechatroniker

Industriemechaniker

– **Fachrichtung Produktionstechnik**

- guter Realschulabschluss
- gute Noten in Mathematik und Physik
- handwerkliches Geschick
- Verständnis für technische Zusammenhänge

Holzmechaniker

- guter Real- oder Hauptschulabschluss oder Berufsgrundbildungsjahr mit guten Noten in Mathematik
- handwerkliches Geschick

Duale Studiengänge:

Bachelor of Arts Office Consulting

(Techn. Hochschule Mittelhessen, StudiumPlus Wetzlar)

Bachelor of Engineering in Timber Technologies

(Holztechnik) (DHBW Mosbach)

- sehr gutes Abitur
- PC-Kenntnisse
- gute Noten in Mathematik, Deutsch und Englisch

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftigen Bewerbungen. Bitte senden Sie diese mit lückenlosem Lebenslauf und Kopien aller relevanten Zeugnisse, Beurteilungen, Praktikumsnachweise etc. an:

König+Neurath AG,
z. Hd. Herrn Jochen Skalweit
Industriestraße 1–3
61184 Karben
www.koenig-neurath.de

Für Rückfragen steht Ihnen unsere Personalabteilung gerne zur Verfügung.
Telefon: +49(0)6039/483-262

Freiräume für Leistung.



Bitte an Eltern, Lehrerinnen und Lehrer

Jugendliche orientieren sich bei der Berufswahl und der Auswahl des Ausbildungsbetriebes noch immer sehr stark an den Vorbildern und Empfehlungen ihrer Eltern oder Lehrer. Deshalb möchten wir Sie ganz direkt ansprechen. **Unterstützen Sie Ihre Kinder tatkräftig** bei der schwierigen Entscheidung für einen Beruf! Niemand kennt ihre Talente, Vorlieben und verborgenen Fähigkeiten besser als Sie und kann ihnen die Sicherheit geben, dass sich aus diesen Stärken beruflich etwas sehr Konstruktives machen lässt. Niemand kann auf der anderen Seite auch Schwächen so offen ansprechen wie Sie. Mit einer vier in Deutsch hat Ihre Tochter keine Chance als

Bürokauffrau, und ohne gutes technisches und naturwissenschaftliches Verständnis wird aus Ihrem Sohn kein Industriemechaniker. Dafür haben beide ganz sicher bessere Chancen in anderen Berufen.

Seitdem Sie selbst sich mit Ihrer Berufswahl beschäftigen mussten, hat sich vieles geändert. Die Wirtschaft ist ganz anders als noch vor 15 Jahren, und es sind ganz neue Berufe entstanden, die Ihnen fremd sind. Vielleicht sind einige Berufe darunter, die für Ihre Schüler oder Ihre Kinder wie gerufen kommen: In denen sie sich wirklich wohl fühlen und optimal verwirklichen können.



Mitgehen. Mithelfen!

Viele Jugendliche brauchen einen neutralen Gesprächspartner, der mit ihnen gemeinsam die vielen beruflichen Möglichkeiten erkundet. Gehen Sie doch einfach mit ins Berufsinformationszentrum (BIZ) der Agentur für Arbeit. Dort finden Sie Material über sämtliche Ausbildungsberufe, alle Studiengänge oder auch schulische Abschlüsse. Begleiten Sie Ihren Nachwuchs zu Berufs-Informationstagen oder Tagen der offenen Tür – Eltern und Lehrer sind dort jederzeit sehr willkommen. So verschaffen Sie sich selbst einen besseren Überblick und können leichter einen wirklichen Rat geben. Denn eigentlich wollen alle dasselbe: Dass Schulabgängerinnen und Schulabgänger den Beruf finden, der am besten zu ihnen passt.

In sieben Schritten zum Traum-Job

Schritt 1

Erst Persönlichkeitscheck, dann Lieblingsberuf + 3 Alternativen überlegen

Keine Idee: Berufseignungstest bei der Agentur für Arbeit vereinbaren
Studium nötig: Universität oder Fachhochschule herausfinden, Termin mit der Studienberatung vereinbaren
Lehre + Studium oder
andere Ausbildungen: beim BIZ der Agentur für Arbeit nachfragen

Achtung: Ihre persönlichen Interessen und Fähigkeiten, **nicht zwischenzeitliche Launen**, sollten Ihre Berufswahl bestimmen. Das ist die Basis für die Fragen Ihres Persönlichkeitschecks (Seite 7)

Schritt 2

Möglichst viele Berufsinfos sammeln

durch Familie, Freunde und Bekannte, bei Berufsinformationstagen, Ausstellungen, Tagen der offenen Tür der Firmen, im Internet, beim BIZ der Agentur für Arbeit, bei Verbänden, bei Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern oder direkt bei Ausbildungsbetrieben durch Praktika.

Wichtig: Fragen Sie sich dabei auch, ob Ihr Traumberuf auch Zukunft hat! (Seite 6)

Schritt 3

Der ideale Auszubildende

Hinterfragen Sie sehr genau, was die Ausbildungsbetriebe von Ihnen erwarten und auf was sie Wert legen (Seite 8)

Schritt 4

Schülerpraktikum während des Unterrichts, zusätzliche Schnupperpraktika in der Freizeit,

- für Sie ein gute Gelegenheit, eine neue Welt kennen zu lernen: die Welt des Arbeits- und Wirtschaftslebens,
- für die Unternehmen eine gute Gelegenheit herauszufinden, ob Sie ein geeigneter Auszubildender oder eine geeignete Auszubildende sein könnten!

Sie suchen eine Praktikumsstelle? – Eine erste Orientierungshilfe bietet die IHK-Ausbildungsbörse, einzusehen auf der Homepage der IHK Gießen-Friedberg, unter www.giessen-friedberg.ihk.de oder bei den Ausbildungsberatern

Schritt 5

Bewerbungsadressen sammeln – wer bildet aus?

bei der Agentur für Arbeit, durch Stellenanzeigen in Zeitungen, im Ausbildungsatlas der IHK Gießen-Friedberg (**einzusehen auf der Homepage der IHK Gießen-Friedberg, unter www.giessen-friedberg.ihk.de oder bei den Ausbildungsberatern**) oder durch Nachfragen direkt bei den Firmen.

Schritt 6

Sich über Ausbildungsbetriebe informieren

über Zeitung, Internet, Bekannte, Wirtschaftskammern und durch Anruf bei den jeweiligen Unternehmen

Schritt 7

ERST JETZT GEZIELT BEWERBEN!

Bereiten Sie sich gut auf Bewerbung und Vorstellungsgespräch vor (Seite 18 bis 25)

Berufswahl

Hat mein *Traumjob* Zukunft?

Sicher sind bei der Berufswahl persönliche Interessen, Erwartungen und Fähigkeiten ganz wichtig.

Doch daneben gibt es noch weitere Fragen zu klären: Hat der „Traumjob“ wirklich Zukunft?

Deshalb sollten Sie hinterfragen:

- ▶ Welche Aussichten hat der Beruf langfristig?
- ▶ Wie viele Lehrstellen gibt es überhaupt?
- ▶ Wie stehen die Chancen, nach der Lehre eine Festanstellung zu finden?
- ▶ Bieten sich nach der Ausbildung gute Aufstiegschancen und Weiterbildungsmöglichkeiten?
- ▶ Wie speziell ist die Ausbildung?
- ▶ Kann das in der Lehre angeeignete Wissen auch in anderen Berufen angewandt werden?

Aber das Wichtigste:

Mit einer guten Berufsausbildung als Grundlage geht es im Berufsleben immer weiter.

Modeberufe vermeiden!

Schauen Sie weit über den beruflichen Tellerrand hinaus. Da gibt es inzwischen weit mehr interessantere Berufe als die, die seit Jahren zu den beliebtesten gehören.

... und jedes Jahr kommt eine Vielzahl neuer Berufe hinzu!

TIPP

Verabschieden Sie sich von dem Vorurteil,

...dass das „große Geld“ nur im Büro verdient wird. Werfen

Sie einen Blick auf die breite Palette der IHK-Ausbildungsberufe, z. B. im Metall- oder Elektrobereich oder im Gastgewerbe, etc. Mit Sicherheit werden Sie die eine oder andere interessante Alternative mit attraktiven beruflichen Perspektiven für sich entdecken.

Auf den Seiten 34 bis 50 stellen wir Ihnen nahezu alle Ausbildungsberufe vor, die in der Region Gießen-Friedberg erlernt werden können.



Von der Idee zum Traumjob



Wie finde ich den richtigen Beruf?

Persönlichkeitsprofil erstellen

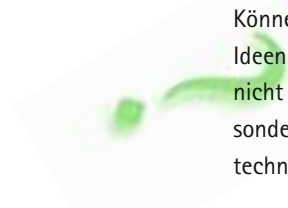
Eine realistische Selbsteinschätzung kann ganz schön schwierig sein. Dabei helfen Ihnen bei Bedarf sicher auch Freunde, Verwandte, neutrale Beobachter oder die Berufsberater der Agentur für Arbeit. Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse kritisch mit den Berufen, die Sie in die engere Wahl gezogen haben.

Räumliches Vorstellungsvermögen



Wie leicht fällt es Ihnen, sich unter einem Wohnungs-Grundriss etwas vorzustellen? Räumliches Vorstellungsvermögen brauchen Sie u. a. beim Zeichnen, beim Einbauen von Maschinenteilen oder beim Konstruieren und Entwerfen.

Manuelle Geschicklichkeit



Können Sie Aufgaben mit Phantasie und Ideenreichtum lösen? Beides brauchen Sie nicht nur in den gestalterischen Berufen, sondern auch für viele kaufmännische und technische Tätigkeiten.

Ausdrucksvermögen



Können Sie sich präzise ausdrücken und auch andere Menschen genau verstehen? Darauf kommt es u. a. beim Verkaufen, Beraten, Verträge abschließen, Briefe entwerfen oder Telefonieren an.

Kontaktfähigkeit



Fällt es Ihnen leicht, ungezwungen und sicher mit Menschen zu sprechen und umzugehen? Das wäre in allen Berufen wichtig, in denen Sie viel mit anderen reden, sie beraten oder bedienen, ihnen etwas erklären oder verkaufen wollen.

Rechnerische Begabung



Können Sie gut mit Zahlen umgehen, z. B. beim Bruch- oder Prozentrechnen? Mathematische Fähigkeiten brauchen Sie z. B., wenn Sie Abrechnungen durchführen, kassieren oder Flächen- und Raummaße ausrechnen wollen.

Körperliche Belastbarkeit



Sind Sie körperlich fit? Belastbar sollten Sie sein, wenn Sie sich für einen Beruf interessieren, in dem Sie auch in Hitze oder Kälte arbeiten oder – wie im Verkauf und der Gastronomie – viel auf den Beinen sind.

TIPP

Weiter hilft auch der Berufseignungstest der Agentur für Arbeit oder der „Große Berufswahltest – So entscheide ich mich für den richtigen Beruf“, Eichborn Verlag, www.eichborn.de, 144 Seiten.

Wie sieht der *ideale Auszubildende* aus?

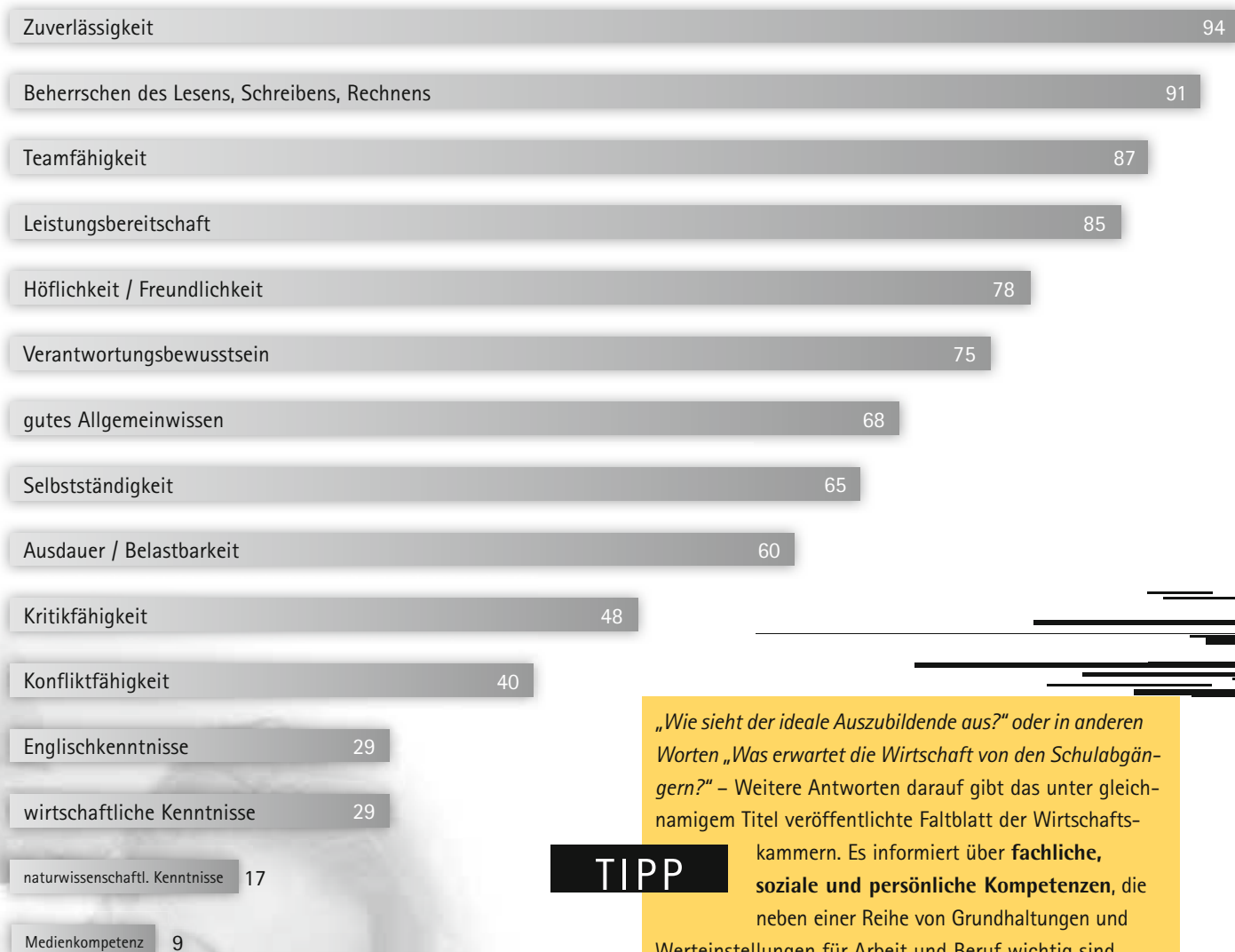


Sie dachten, wenn Sie lesen und schreiben können und ein gutes Zeugnis haben, reicht das für eine Lehrstelle nach der Schule?

Weit gefehlt! Schauen Sie sich anhand der Umfrageergebnisse an, was Betrieben wirklich wichtig ist...

Angaben in **Prozent** (Mehrfachnennungen)

Quelle: BIBB, DIHK, Stand 2003



„Wie sieht der ideale Auszubildende aus?“ oder in anderen Worten „Was erwartet die Wirtschaft von den Schulabgängern?“ – Weitere Antworten darauf gibt das unter gleichnamigem Titel veröffentlichte Faltblatt der Wirtschaftskammern. Es informiert über **fachliche, soziale und persönliche Kompetenzen**, die neben einer Reihe von Grundhaltungen und

Werteinstellungen für Arbeit und Beruf wichtig sind.

TIPP

Anzufordern bei den Ausbildungsberatern der IHK Gießen-Friedberg, Telefon: 0641 7954-0 oder über Mail: info@giessen-friedberg.ihk.de

Die Berufsbereiche im Überblick



Gefragt: *Gutes Ausdrucksvermögen*

Klar formuliert

Gehören Sie in Ihrer Klasse zu denen, die bei Aufsätzen oder Diktaten meist gut abschneiden und in den naturwissenschaftlichen Fächern an gute Noten gewöhnt sind? Damit würden Sie zwar in jedem Beruf punkten. Nutzen würde es Ihnen aber zum Beispiel in diesen Berufen:

Büroberufe

- ▶ Industriekaufmann/-frau
- ▶ Kaufmann/-frau für Bürokommunikation
- ▶ Bürokaufmann/-frau

Berufe im Verkauf

- ▶ Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel
- ▶ Kaufmann/-frau im Einzelhandel
- ▶ Automobilkaufmann/-frau

Hier wird viel gesprochen und geschrieben. Da die Korrespondenz die Visitenkarte eines Unternehmens ist, wird viel Wert gelegt auf korrekte Sprache und klaren Ausdruck. Kaufleute arbeiten mit internen Abteilungen, mit Kunden und Lieferanten zusammen und haben viel Anteil daran, wie sympathisch ein Unternehmen außen wahrgenommen wird.

Sie formulieren Geschäftsbriefe und Texte, beraten Kunden, gestalten Tabellen, Grafiken und Präsentationen, erstellen Angebote oder Kalkulationen.

Im Ton freundlich und verbindlich, gründlich mit Zahlen und insgesamt sehr zuverlässig sollten Sie hier sein.



„Wenn ich einen Schrank aufbaue, können mich die Aufbauanleitungen von IKEA nicht mehr in die Irre führen“



Christian Auer (22 Jahre)
Buss-SMS-Canzler GmbH
Beruf: Technischer Zeichner, 2. Lehrjahr

Über den Beruf:

Als Technischer Zeichner fertige ich am Computer Zeichnungen von verschiedenen Bauteilen, Apparaten und Einzelteilen an. Den größten Teil meiner Ausbildung verbringe ich in der Abteilung Konstruktion,

doch ich erhalte auch einen mehrwöchigen Einblick in die praktischen Arbeiten und Abläufe in der Werkstatt. Dieses Hintergrundwissen spielt beim Erstellung von Zeichnungen eine wichtige Rolle. Ganz am Anfang der Ausbildung erstellst du deine ersten Zeichnungen übrigens noch in Handarbeit, also mit Papier und Bleistift. Nach und nach wirst du dann an das Arbeiten mit zwei unterschiedlichen Programmen am Computer herangeführt. Das eine Programm arbeitet dabei mit 2D-Technik, das andere bereits mit der modernen 3D-Technik. Nach ungefähr einem halben Jahr geht es dann ans „Eingemachte“ und du arbeitest an konkreten Aufträgen mit. Ich arbeite wirklich gerne als Technischer Zeichner. Mir hat Zeichnen schon früher Spaß gemacht, doch der technische Aspekt macht die Sache noch interessanter. Für diese Ausbildung solltest du ein gewisses technisches Verständnis mitbringen. Außerdem spielen gerade die mathematischen Grundrechenarten im Alltag eine große Rolle, daher solltest du Spaß im Umgang mit Mathe und Physik haben.

Mein Weg in den Beruf:

In der Realschule hatte ich den Wahlpflichtkurs Technisches Zeichnen, der mir großen Spaß gemacht hat und in dem ich gute Leistungen erzielt habe. Daher wollte ich auch einen Beruf in dieser Richtung ergreifen. Mein Vater arbeitet ebenfalls bei Buss-SMS-Canzler und hat mir den Tipp gegeben, dass hier ein technischer Zeichner gesucht wird. Ich kannte die Firma außerdem bereits von einem früheren Praktikum.

Meine Ziele:

Wenn es möglich ist, würde ich nach der Ausbildung erst einmal einige Jahre Berufserfahrung sammeln. Später möchte ich vielleicht Maschinenbau studieren.

Mein Plus im Privatleben:

Mein technisches Verständnis hat sich auf jeden Fall verbessert, das hilft mir auch im Privatleben oft. Wenn ich einen Schrank aufbaue, können mich die Aufbauanleitungen von IKEA zum Beispiel nicht mehr in die Irre führen.

„Ein Freund hat seine Ausbildung bei SMS ein Jahr früher begonnen und mir von dem tollen Arbeitsklima berichtet“

Mike Schmidt (20 Jahre)
Buss-SMS-Canzler GmbH
Anlagenmechaniker, 3. Lehrjahr

Über den Beruf:

Während der Ausbildung durchlaufe ich die verschiedenen Abteilungen unserer Werkstatt im Rhythmus von ungefähr drei Monaten. Meine Tätigkeiten sind daher sehr unterschiedlich und richten sich nach der jeweiligen Abteilung. In der Abteilung Prüfstand war ich zum Beispiel an der Montage von großen Zylindern beteiligt, in denen sich ein Rotor dreht. Durch diese Behälter fließen später die chemischen Substanzen. In der Abteilung Rotorbau habe ich dann gelernt, wie diese Rotoren zusammengebaut werden und dabei gehalten. Als Anlagenmechaniker bin ich also ganz grundsätzlich für die Montage von

Maschinen und Bauteilen zuständig. Ganz am Anfang der Ausbildung habe ich die Grundfertigkeiten der Metallbearbeitung übrigens anhand kleiner Projekte erlernt, zum Beispiel beim Feilen eines Bleistift-halters. Die Ausbildung macht mir großen Spaß, denn das Arbeitsklima ist gut und ich arbeite gerne in einem Industriebetrieb – ich bin ein Mensch, der gerne mit den Händen arbeitet. Grundsätzlich solltest du für diese Ausbildung natürlich handwerkliches Geschick mitbringen. Aber auch ein großes persönliches Engagement und Interesse spielen eine wichtige Rolle. Zudem solltest du gut in Mathe sein, denn gerade in der Berufsschule kann es diesbezüglich ziemlich anspruchsvoll werden.

Mein Weg in den Beruf:

Ein Freund hat seine Ausbildung bei Buss-SMS-Canzler ein Jahr früher begonnen und mir von dem tollen Arbeitsklima berichtet. Er hat mir auch die Tätigkeiten des Anlagenmechanikers erklärt, so konnte ich mir ein Bild von dem Beruf machen. Daher

habe ich mich hier beworben und bin jetzt richtig zufrieden.

Meine Ziele:

Wenn ich übernommen werde, möchte ich auf jeden Fall weiter hier arbeiten. Später würde ich gerne den Meister machen.

Mein Plus im Privatleben:

Ich bin bei handwerklichen Arbeiten viel geschickter geworden. So fallen mir zum Beispiel kleinere Wartungen an meinem Auto leichter und ich kann Freunden und meiner Familie oft helfen.





Aufwachen!

Wer aufgeweckt ist, bekommt einen guten Ausbildungsplatz.

Wir setzen schon immer auf Nachwuchs aus den eigenen Reihen und bilden daher konsequent aus. Unser hohes Engagement wurde durch die Ehrung als

„Ausbildungsbetrieb des Jahres 2009“

von der IHK bestätigt. Weitere Infos zu unserem Unternehmen findest Du auf unserer Homepage.

Willst Du auch an unserem Erfolg mitarbeiten und gute Zukunftsaussichten haben?
Dann bewirb Dich jetzt! Ab August 2012 bilden wir wieder in folgendem Beruf aus

Anlagenmechaniker (m/w).

Das erwarten wir:

- mindestens Hauptschulabschluss mit guten Noten in Mathe/Physik/Deutsch
- technisches Verständnis und Interesse
- Lust am Lernen, Einsatzwillen und Teamfähigkeit

Das bieten wir:

- eine umfassende und abwechslungsreiche Ausbildung durch qualifizierte und erfahrene Mitarbeiter/innen
- eine jährlich steigende tarifliche Ausbildungsvergütung (im 1. Lehrjahr derzeit 799 € /brutto)
- die Perspektive auf eine unbefristete Übernahme im Anschluss an die Ausbildung

Du findest, das klingt interessant?

Dann schick uns Deine kompletten Bewerbungsunterlagen (mit den 3 letzten Schulzeugnissen).

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

Buss-SMS-Canzler GmbH

Frau Ferber, Kaiserstraße 13–15, 35510 Butzbach

Telefon: 06033/85209

E-Mail: Anja.Ferber@sms-vt.com

Internet: www.sms-vt.com



Gern gesehen: *Kontaktfreude*



Kommunikation auf allen Kanälen

In einigen Berufen geht es eher quirlig zu. Man muss leicht auf andere Menschen zugehen und gelegentlich locker mit Stress umgehen können. Dafür sind Routine und Langeweile weitgehend unbekannt. Die vielen Kunden und Kollegen, mit denen Sie jeden Tag zu tun haben, garantieren viel Abwechslung u. a.

im Reiseverkehr

- ▶ Reiseverkehrskaufmann/-frau

in Sport, Fitness und Gesundheit

- ▶ Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen
- ▶ Sport- und Fitnesskaufmann/-frau

in der Werbung

- ▶ Kaufmann/-frau für Marketing-kommunikation
- ▶ Mediengestalter/-in

in anderen Bereichen

- ▶ Veranstaltungskaufmann/-frau
- ▶ Immobilienkaufmann/-frau
- ▶ Fachkraft für Veranstaltungstechnik

Wenn Sie gern eigene Ideen einbringen und sich gut auf die Wünsche anderer einstellen können,

wenn Sie sich immer wieder etwas Neues einfallen lassen, um die Kunden an „Ihr“ Unternehmen zu binden und

wenn Sie gerne planen, koordinieren und organisieren,

dann sind Sie hier genau richtig.

Voraussetzung: *Gut in Mathematik und Technik*



$$U = R \times I$$

Das Ohm'sche Gesetz ist nicht die einzige Formel, die Sie hier in ein praktisches Ergebnis umsetzen werden. Das Sie als Techniker/-in brauchen, sind gute Fähigkeiten in Mathematik und den Naturwissenschaften. Und Verständnis für technische Abläufe. Damit könnten Sie unter anderem problemlos einsteigen in die

Metall- und Elektroberufe, z. B.

- ▶ Elektroniker/-in
- ▶ Mechatroniker/-in

Bauberufe, z. B.

- ▶ Bauzeichner/-in

IT- und Medienberufe, z. B.

- ▶ Fachinformatiker/-in
- ▶ IT-Systemelektroniker/-in
- ▶ Mediengestalter/-in
- ▶ Medientechnologe/-in Druck

Chemischen/physikalischen/ biologischen Berufe, z. B.

- ▶ Baustoffprüfer/-in
- ▶ Chemikant/-in
- ▶ Werkstoffprüfer/-in
- ▶ Biologielaborant/-in

Eigentlich bieten die technischen Berufe tatsächlich am meisten: sehr viel High Tech, aber auch die Chance, selbst mal mit anzufassen und unterschiedlichste Materialien zu untersuchen, zu bearbeiten, zu prüfen oder herzustellen. Fachkräfte in diesen Berufsfeldern werden immer und überall gebraucht und haben gute Aufstiegsmöglichkeiten – bis hin zum Hochschulstudium oder vergleichbaren Abschlüssen.

Technik voll im Griff



Attraktive Berufe für Mädchen

Berufsausbildung in einem technischen Beruf kommt für viele Mädchen bei ihrer Berufswahl nicht in Betracht. Dabei lohnt es sich, gerade die neuen industriellen Berufe in die Überlegungen mit einzubeziehen. Die beruflichen Anforderungen in technischen Berufen der Industrie haben sich gewandelt: Denken in Zusammenhängen, Eigeninitiative, Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein – das sind die Dinge, auf die es vermehrt ankommt. Reine Muskelkraft ist nicht mehr gefragt, Köpfchen ist angesagt. Und da haben Mädchen einiges zu bieten!

Mädchen, die sich für technische Berufe entscheiden, brauchen dennoch Mut.

- ▶ Mut, sich anders als die Mehrheit der Mitschülerinnen zu entscheiden.
- ▶ Mut, sich über die Vorurteile gegenüber Mädchen in gewerblich-technischen Berufen hinwegzusetzen und
- ▶ Mut, sich in einer Berufswelt, wo Männer noch in der Mehrzahl sind, zu behaupten.

Belohnt wird der Mut durch abwechslungsreiche Berufsinhalte, gute Verdienstchancen und vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten.

Gewappnet gegen Vorbehalte



Es sprechen viele Gründe dafür, Mädchen auszubilden. Trotzdem sagen manche Betriebe noch:
„Wir würden ja gern, aber Mädchen sind weniger begabt.“

Zahlreiche Untersuchungen zeigen, dass die angeblich geringere technische Begabung von Mädchen ein Vorurteil ist, das einer objektiven Prüfung nicht standhält. Mädchen schneiden zwar manchmal in Tests für technisches Verständnis etwas schlechter ab als Jungen; das liegt aber meistens an der von traditionellen Rollenmustern geprägten Erziehung zu Hause und in der Schule. Mädchen haben keine geringere technische Begabung, sondern weniger Vorkenntnisse und Erfahrungen. Die Unterschiede verlieren sich schon im Laufe des ersten Ausbildungsjahres.



„Mädchen sind doch nicht überall einsetzbar, weil sie weniger Kraft haben.“

Hohe körperliche Belastungen sind für Männer und Frauen schädlich. Technische Hilfsmittel ersetzen heute immer mehr Muskelkraft. Sollte es dennoch einmal notwendig sein, packen die Arbeitskollegen gern mit an.



„Die teure Ausbildung lohnt sich doch bei Mädchen nicht.“

Entgegen der nach wie vor verbreiteten Meinung bleiben junge Frauen nach der Ausbildung im Beruf. Häufig setzen sie nach einer Baby-Pause ihre Berufstätigkeit fort. Auch bei männlichen Kollegen ist nicht sicher, ob sie nach der Bundeswehr wiederkommen.

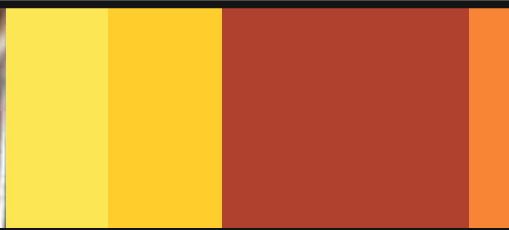


„Mädchen bringen Probleme in der Zusammenarbeit.“

Das Gegenteil ist der Fall. Sie wollen keine Sonderrolle und fügen sich vielmehr gut in den Kreis der männlichen Kollegen ein, wenn sie mit Selbstverständlichkeit akzeptiert werden.

Betriebe, die Frauen in bisherigen Männerberufen beschäftigen, berichten übereinstimmend von positiven Auswirkungen auf das Betriebsklima.

Mitzubringen: *Kreative Ader*



Originell, aber handwerklich 1a

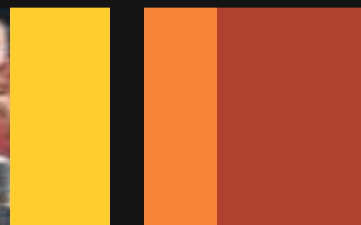
... das ist der entscheidende Maßstab in allen kreativen Berufen. Wem nutzt der schönste Blumenstrauß, wenn er zwar farbenfroh und effektiv zusammengestellt, aber so unsorgfältig gebunden ist, dass er der Kundin bereits im Laden aus den Händen fällt? Wirkung allein reicht nicht, die tadellose Ausführung muss noch dazu kommen. Mit der Kombination aus beidem kommen Sie prima an als

- ▶ Gestalter/-in für visuelles Marketing
- ▶ Mediengestalter/-in (für Digital- und Printmedien, für audiovisuelle Medien, für Bild und Ton)
- ▶ Maskenbildner/-in
- ▶ Florist/-in
- ▶ Modeschneider/-in
- ▶ Modenäher/-in

Bei all diesen Berufen geht es darum, eine sehr kreative Idee in etwas Sichtbares, (Be-)Greifbares umzusetzen. Bei

den Mediengestaltern passiert das meist am Computer. Regisseure oder Grafiker hatten ein künstlerisches Konzept im Kopf, und die Mediengestalter bringen die entsprechenden Bilder, Texte, Filme, Videos und Tonaufzeichnungen am Computer in die gewünschte Form. Als Gestalter/-in für visuelles Marketing sind geschickte Hände wichtiger, um mit Tacker, Hammer, Klebstoff und Schere immer wieder neue Dekorationsideen für Schaufenster und Verkaufsräume zu zaubern.

Wichtig: *Teamgeist*



Alle für Eine(n)

Sie kennen das ja vom Volleyball: Ein Team ist immer dann unschlagbar, wenn einzelne Spieler nicht nur sich selbst in Szene setzen, sondern das Spiel so aufbauen, dass alle optimal zusammen arbeiten. Sind Sie so ein Teamplayer – kollegial, solidarisch, ausgleichend? Darauf kommt es an z. B.

...in der Gastronomie, z. B.

- ▶ Koch/Köchin
- ▶ Fachmann/-frau für Systemgastronomie,
- ▶ Restaurantfachmann/-frau

...im Hotelbereich, z. B.

- ▶ Hotelfachmann/-frau
- ▶ Hotelkaufmann/-frau

...im Tourismus

- ▶ Reiseverkehrskaufmann/-frau
- ...im Veranstaltungsbereich,** u. a.
- ▶ Fachkraft für Veranstaltungstechnik
- ▶ Veranstaltungskaufmann/-frau

Fünf gute Gründe für eine Ausbildung im Gastgewerbe:

- 1.** Das Gastgewerbe ist ein starkes Stück Wirtschaft in der Region Gießen-Friedberg.
- 2.** In den regionalen Betrieben – vom klassischen Restaurant über die Gemeinschaftsverpflegung, von der Frühstückspension über das Ferien- und Tagungszentrum – bis zum Luxus-hotel bieten sich vielfältige Möglichkeiten und Chancen für einen reizvollen Beruf, in dem der Mensch im Mittelpunkt steht.

3. Ob vor oder hinter den Kulissen eines gastgewerblichen Betriebes – hier haben Sie als junge Fachkraft beste Entwicklungs- und Karriere-möglichkeiten.

4. Das Gastgewerbe kennt keine Grenzen : Wer zum professionellen Gastgeber ausgebildet wird, engagiert und leistungsbereit ist, dem stehen alle Türen offen. Hier können Sie Ihr Wissen in der ganzen Welt anwenden.

5. Eine Ausbildung in der Gastronomie bzw. Hotellerie garantiert einen ebenso vielseitigen wie attraktiven und zukunftsorientierten Arbeitsplatz in einer der interessantesten Branchen und stellt darüber hinaus eine solide Basis für eine spätere Selbstständigkeit dar.

„Ich studiere Praxis!“

Bachelor-Studiengänge

- Betriebswirtschaft
- Ingenieurwesen
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Leitung und Bildungsmanagement im Elementarbereich

Master-Studiengänge

- Prozessmanagement
- Systems Engineering



www.studiumplus.de

Fit für die Zukunft mit einer Ausbildung bei Weiss

Die **Weiss Umwelttechnik GmbH** in Reiskirchen-Lindenstruth ist ein führender Hersteller von Geräten, Systemen und Anlagen der Umweltsimulations- und Klimatechnik. Wir gehören zur Schunk-Gruppe, die über 8.000 Mitarbeiter/innen im In- und Ausland beschäftigt. Zu unserem anspruchsvollen Kundenkreis gehören Industrieunternehmen, Institute und öffentliche Auftraggeber. Unser Erfolg liegt u. a. in der Ausbildung junger Menschen.



Für folgende Ausbildungsberufe suchen wir aufgeschlossene und zielstrebige junge Menschen:

- **Industriekaufmann/frau**
- **Elektroniker/in für Betriebstechnik**
- **Mechatroniker/in für Kältetechnik**
- **Konstruktionsmechaniker/in in Feinblechbau**
- **Technische/r Zeichner/in Heizungs-, Klima- und Sanitärtechnik (HKS)**

Interessenten melden sich bitte telefonisch oder per E-Mail bei unserer Personalabteilung.

Weiss Umwelttechnik GmbH

www.weiss-group.com
Greizer Straße 41-49
35447 Reiskirchen-Lindenstruth
Tel. 06408 84-0
career@weiss.info



www.total-lokal.de

Fürs Leben lernen



mediaprint
infoverlag gmbh

„Mir gefällt, dass Bender ein international tätiges Unternehmen ist“

Sandra Irlmeier (21 Jahre)

Bender GmbH

Beruf: Industriekauffrau, 1. Lehrjahr

Über den Beruf:

Nach der Ausbildung bei Bender kannst du sämtliche Tätigkeiten in einem Industrie-



betrieb ausführen: von Buchhaltung über Einkauf und Personal bis hin zu Arbeitsvorbereitung in der Produktion. Denn während der Ausbildung durchläufst du die verschiedenen Abteilungen und verbringst dort zwischen einem und drei Monaten. Im Versand habe ich beispielsweise Sendungen ausgebucht, die Lieferungen zusammengestellt und diese bei den Spediteuren angemeldet. Im Einkauf ging es um das Ausfüllen von Bestellformularen, die Zuordnung von Auftragsbestätigungen und das Sortieren von Lieferscheinen. Ich finde es toll, dass ich während der Ausbildung so viele verschiedene Abteilungen durchlaufe. Zudem ist die Ausbildung bei Bender sehr gut organisiert, ich kann mich beispielsweise nach einem festen Ausbildungsplan richten. Mir gefällt außerdem, dass Bender ein international tätiges Unternehmen ist. Daher sind Englischkenntnisse gefragt! Für diese Ausbildung solltest du außerdem offen sein und gerne mit Kunden umgehen. Am Ende der Ausbildung werde ich übrigens eine längere Phase in einer Abteilung

verbringen, über die ich meine Abschlussprüfung schreibe – diese Abteilung kann ich mir sogar aussuchen.

Mein Weg in den Beruf:

Nach dem Abitur wollte ich nicht gleich studieren, sondern zunächst etwas Geld verdienen und Berufserfahrung sammeln. Mir war klar, dass ich in einem Büro arbeiten wollte. Ich habe die verschiedenen Möglichkeiten überprüft und mich für die Industriekauffrau entschieden. Denn dabei wird mir am meisten Abwechslung geboten.

Meine Ziele:

Nach der Ausbildung möchte ich nebenberuflich studieren, am liebsten BWL. Ein Vollzeit-Studium kommt für mich eher nicht infrage.

Mein Plus im Privatleben:

Ich bin auf jeden Fall selbstbewusster geworden, außerdem kann ich besser auf andere Menschen zugehen.

„Ich entwickle ein Gerät zum Auffinden von Kurzschlüssen“

Björn Seidler (19 Jahre)

Bender GmbH

Beruf: Elektroniker für Geräte und Systeme, 3. Lehrjahr

Über den Beruf:

Ich durchlaufe derzeit die letzte Station meiner Ausbildung bei Bender in der Abteilung Geräteprüfung. Hier werden die Geräte abschließend überprüft, bevor sie an die Kunden gesendet werden. Entdecke ich einen Fehler, tausche ich die beschädigten Baugruppen aus und repariere das Gerät. Außerdem habe ich die Abteilungen Produktionsvorbereitung, Produktion, Entwicklung und Werkstatt kennengelernt. In der Entwicklung hat es mir gut gefallen, weil ich dort sehr selbstständig arbeiten konnte und direkt an der Entwicklung eines neuen Geräts beteiligt war. Im dritten Lehrjahr habe ich ein Ausbildungsprojekt begonnen, das am Ende der Ausbildung der Geschäfts-

leitung vorgestellt wird: Ich entwickle ein Gerät zum Auffinden von Kurzschlüssen. In den dreieinhalb Jahren dieser Ausbildung erlernst du sehr unterschiedliche Tätigkeiten, was sie sehr abwechslungsreich macht. Zudem lernst du die Abläufe bei Bender von A-Z kennen und siehst, wie sich ein Gerät von Abteilung zu Abteilung entwickelt. Das ist wirklich sehr spannend. Für diese Ausbildung solltest du dich für Technik begeistern können und ein gewisses handwerkliches Geschick mitbringen.

Mein Weg in den Beruf:

Bender hat einige Aktionen in der Gesamtschule gesponsert, die ich besucht habe. Daher kannte ich die Firma bereits von Plakaten und ähnlichem. Bei einem Bekannten habe ich mich dann weiter informiert und mich dann für die Ausbildung beworben.

Meine Ziele:

Während der Ausbildung habe ich mein Fachabitur gemacht. Konkrete Ziele für die Zeit nach der Ausbildung habe ich mir



allerdings noch nicht gesteckt. Mir stehen jetzt ja alle Möglichkeiten offen: der Techniker, der Meister oder ein Studium.

Mein Plus im Privatleben:

Wenn man sich mit Elektronik auskennt ist das wirklich ein großes Plus, denn Elektronik ist heute in fast jedem Gerät enthalten. Es ist toll, dass ich jetzt auch zuhause so viel selbst reparieren kann. Bevor ich diese Ausbildung begonnen habe, hätte ich nie gedacht, dass ich so etwas mal können würde.

Wir machen Strom sicher

... und schützen Mensch und Maschine vor den Gefahren elektrischen Stroms

Plötzlicher Ausfall der Stromversorgung ...

- Dunkelheit im OP – lebenswichtige Instrumente fallen aus!
- Kabelbrand im Gebäude – der Aufzug steht still!
- Großbrand im EDV-Zentrum, – die Anlage fällt aus, Daten gehen verloren!
- Defektes Kabel der Unterwasserlampe im Schwimmbad – Lebensgefahr!
- Stillstand der Produktion – die Drucker arbeiten nicht mehr, das Erscheinen der Tageszeitung ist in Gefahr!

... ein Szenario, das niemand erleben möchte. Eine Welt ohne Strom ist nicht mehr vorstellbar. Unterbrechungen oder im schlimmsten Fall Gefährdungen durch eine fehlerhafte Stromversorgung können in allen Bereichen des täglichen Lebens zu äußerst kritischen Situationen führen. Deshalb wird es immer wichtiger Mensch und Maschine rund um die Uhr vor Gefährdungen durch elektrischen Strom zu schützen.

Mit seinem Patent aus dem Jahre 1939 und der Gründung eines Ingenieurbüros im Jahre 1946 legte Dipl.-Ing. Walther Bender den Grundstein für eine stetig wachsende Unternehmensgruppe. Heute beschäftigt Bender weltweit ca. 500 Mitarbeiter. Mit seinem Hauptsitz im hessischen Grünberg und mit Repräsentanzen in mehr als sechzig Ländern der Erde ist Bender Marktführer für Überwachungssysteme der elektrischen Sicherheit.

Innovative Mess-, Schutz- und Überwachungssysteme sorgen für Sicherheit bei der Anwendung elektrischer Energie in fast allen Bereichen. Wussten Sie, dass Bender z. B. bei den Dreharbeiten zu der Filmserie „Fluch der Karibik“ sichergestellt hat, dass den Stars und Sternchen bei den Aufnahmen im Wasser, die durch Unterwasserscheinwerfer beleuchtet wurden nichts passiert? Auch in der Formel 1 ist Bender vertreten und unser neues Produkt iso-F1 hat z. B. bei Red Bull und anderen bekannten Rennställen schon viele Runden gedreht.

Benders Erfolgsrezept: Wir bieten branchenspezifische Spezialanwendungen, beispielsweise für Krankenhäuser, Bergbau, Automatisierungstechnik, Chemieindustrie, Maschinenbau, Schiffe und U-Boote, Bahntechnik, Wind und Solartechnik sowie für den wachsenden Bereich der Elektro- und Hybridfahrzeug an. Unsere Kunden schätzen uns als den kompetenten und innovativen Ansprechpartner rund um die elektrische Sicherheit.

Die Suche nach der richtigen Ausbildungsstelle



Haben Sie Ihre Berufswahl getroffen, beginnt die eigentliche Suche nach der Ausbildungsstelle.

Verlassen Sie sich dabei nicht auf andere – setzen Sie sich selbst für Ihre Interessen ein.

Dabei haben Sie viele Möglichkeiten:

- ▶ Stellenangebote der regionalen Tageszeitungen auswerten
- ▶ selbst ein Stellengesuch aufgeben
- ▶ Informationsveranstaltungen der Betriebe besuchen
- ▶ Berufsinformations-Tage (Agentur für Arbeit, IHK, Handwerk, Berufswegekompas und andere Organisationen) nutzen
- ▶ Einstieg über ein Praktikum oder Ferienjobs suchen
- ▶ Firmen in der Nachbarschaft oder an Ihrem Wohnort anrufen und nach freien Ausbildungsplätzen fragen
- ▶ bei Freunden, Bekannten, Verwandten, in Vereinen und Sportgruppen nach Kontakten fragen
- ▶ Lehrstellengesuch ins Internet eingeben, z. B. in der Lehrstellenbörse der IHK Gießen-Friedberg (www.giessen-friedberg.ihk.de)

Falls in Ihrem „Wunschberuf“ kein Betrieb am Ort ausbildet oder die Nachfrage nach Lehrstellen sehr groß ist, ziehen Sie andere Berufe oder eine auswärtige Ausbildung in Betracht. Fragen Sie die Agentur für Arbeit nach den Hilfen, die sie in solchen Fällen bietet.

Lassen Sie sich durch Absagen nicht entmutigen!

Die Nachfrage nach Lehrstellen ist groß. Rechnen Sie deshalb mit Absagen. Sie sind zwar unangenehm, doch kein Grund, den Mut zu verlieren. Ihre Chancen sind in jedem Fall besser, wenn der Bewerbung die erforderlichen Unterlagen wie Lebenslauf, Passbild, Zeugnisabschriften beiliegen.



Entschieden gut. Gut entschieden:
Ihre Karriere in der Bundeswehr.

Bundeswehr
Karriere mit Zukunft.

Eines vorweg: Unsere Auswahlkriterien sind genauso anspruchsvoll wie die späteren Einsätze. Wir suchen junge Frauen und Männer, die absolute Leistung bringen und Verantwortung übernehmen.
Sie gehören dazu? Dann informieren Sie sich jetzt.

Sie erreichen Ihr Wehrdienstberatungsteam unter:
Wehrdienstberatung Gelnhausen
Vor der Kaserne 4
63571 Gelnhausen
Tel. 09951 483 400

Bewerbungen von Frauen sind erwünscht.
Sie werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt.

www.bundeswehr-karriere.de

Arbeitgeber Bundeswehr – Karriere mit Zukunft

Schule, was dann – Ausbildung oder Studium?

Diese Fragen stellen sich jährlich viele Schulabgänger. Haben Sie dabei schon einmal an die Bundeswehr gedacht?

Auch nach der Aussetzung der Wehrpflicht zählt die Bundeswehr mit über 200.000 Soldatinnen und Soldaten sowie zivilen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu einem der größten Arbeitgeber in Deutschland und bietet interessante Karrieremöglichkeiten in einer Vielzahl abwechslungsreicher Berufe. Sie bildet ihr Personal, entsprechend der vorgesehenen Laufbahn und späteren Tätigkeit, vom Facharbeiter bis zu hochqualifizierten Akademiker aus. Hierzu stehen unter anderem ca. 60 verschiedene Ausbildungsberufe und ca. 20 verschiedene Studiengänge zur Verfügung.

Neben guten schulischen Leistungen, körperlicher Fitness, Mobilität und der Bereitschaft zu Auslandseinsätzen sollten vor allem Teamfähigkeit, Engagement und Leistungswillen zu Ihren Stärken gehören. Jedes Jahr werden über 15.000 Soldatinnen und Soldaten auf Zeit eingestellt. Bewerbungen von Frauen sind hierbei besonders erwünscht, denn alle Laufbahnen und Tätigkeiten stehen ihnen ebenso offen wie ihren männlichen Kollegen.

Ein Einstiegsgehalt von ca. 1500,- EUR netto (auch während der Ausbildung / dem Studium), frühe Beförderungsmöglichkeiten, langfristige Arbeitsplatzsicherheit und gute berufliche Entwicklungschancen machen die Bundeswehr zu einem attraktiven Arbeitgeber.

Interesse geweckt?

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Ihre örtliche Wehrdienstberatung in einem persönlichen, unverbindlichen Informationsgespräch.

Kostenlose Hotline: 0800 / 9 80 08 80

Quelle: www.bundeswehr-karriere.de

Dann ran an die Bewerbung:



Der erste *Eindruck* zählt

Die schriftliche Bewerbung

Ihre Bewerbung ist Werbung in eigener Sache. Der erste Eindruck, den Ihr zukünftiger Ausbildungsbetrieb von Ihnen bekommt, soll überzeugend sein.

Dafür unerlässlich: vollständige und geordnete Unterlagen

Zur schriftlichen Bewerbung gehören:

- ▶ das persönliche Anschreiben
- ▶ der Lebenslauf
- ▶ ein Passfoto vom Fotografen
- ▶ Kopien Ihrer Zeugnisse
- ▶ Wenn schon vorhanden: Praktikumsbescheinigungen oder Zertifikate über Kurse wie z. B. Sprachkurse, Computerkurse oder Ferienjobs, die zum zukünftigen Job passen, Nachweise über die Teilnahme an Schülerprojekten oder Wettbewerben.

Sie möchte ich näher kennen lernen: das Anschreiben

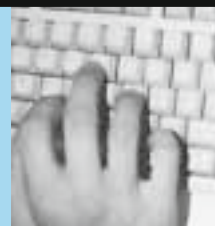
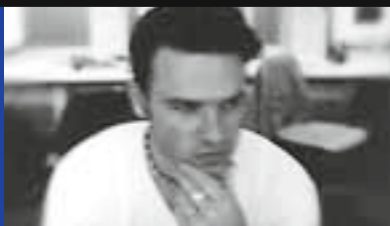
Das Anschreiben soll den Personalchef bzw. den Ausbildungsleiter innerhalb von drei Minuten dazu bringen, auf Sie neugierig zu werden. Das ist nicht unmöglich! Folgendes Schema hilft dabei:

- ▶ Schreiben Sie zuerst, wo Sie gelesen oder gehört haben, dass dieses Unternehmen Ausbildungsplätze vergibt (Agentur für Arbeit, Kammern, Zeitungsannoncen, etc...) oder verweisen Sie auf ein Telefongespräch mit dem Unternehmen.
- ▶ Machen Sie neugierig auf sich! Ihre Bewerbung darf nicht beliebig wirken: Benutzen Sie keine vordruckten Bewerbungsfomulare oder Standardbriefe. Sagen Sie vielmehr deutlich, warum Sie gerade in diesem Unternehmen Ihre Ausbildung absolvieren möchten.

- ▶ Sagen Sie ebenso deutlich, warum Sie für eine Ausbildung in diesem Ausbildungsberuf besonders geeignet sind. Verweisen Sie zum Beispiel auf gute Leistungen in Schulfächern, die mit den Ausbildungsanforderungen etwas zu tun haben, auf persönliche Interessen oder Begabungen, die in den Beruf eingebracht werden können oder erste Erfahrungen, die Sie mit dem Beruf im Rahmen eines Praktikums gemacht haben.
- ▶ Weisen Sie kurz auf persönliche Hobbies, Aktivitäten in Vereinen, ehrenamtliches Engagement oder eine freiwillige Teilnahme an Schülerwettbewerben hin.
- ▶ Schreiben Sie kurz, in welche Schule und Klasse Sie gehen und wann Sie die Schule mit welchem Abschluss verlassen werden.
- ▶ Über eine Einladung zu einem persönlichen Vorstellungsgespräch freuen Sie sich natürlich.

Auf was Sie noch achten sollten:

- ▶ Bei Ihrem Anschreiben achten Sie darauf, dass Sie eine gut lesbare Schrift und Schriftgröße auswählen.
- ▶ Beim Absender vergessen Sie neben Straße und Ort auf keinen Fall Ihre eigene Telefonnummer.
- ▶ Wenn Sie eine eigene E-Mail-Adresse haben, sollten Sie auch diese angeben.
- ▶ Bei der Anschrift des Empfängers achten Sie auf die komplette Firmenbezeichnung, die aktuelle Anschrift, den Namen des Ansprechpartners mit Titel und Vornamen (erfahren Sie durch einen Telefonanruf).
- ▶ Sie vergessen nicht die Betreffzeile, in der Sie den Grund Ihres Schreibens angeben.
- ▶ Ihr Anschreiben halten Sie möglichst kurz und knapp (max. 1 DIN A4- Seite) und vermeiden Floskeln oder Übertreibungen.
- ▶ Sie vergessen auf keinen Fall, Ihren Brief eigenhändig und leserlich zu unterschreiben.



1. Peter Muster
Musterstr. 1
99999 Musterstadt
Telefon 0222 11111
E-Mail: peter.muster@t-online.de

Musterstadt, 15. August 2012

↳ bedeutet Leerzeile

3. Beispiel-Bank AG
z.Hd. Frau Beispiel
Beispielallee 1
12345 Beispielstadt

4. Ihre Anzeige „Ausbildung zum Bankkaufmann“ in der Broschüre „Schule und was dann?“

5. Sehr geehrte Frau Beispiel,

6. im Rahmen einer Informationsveranstaltung in unserer Schule wurde ich auf den Beruf des Bankkaufmanns aufmerksam.

Durch die Broschüre „Schule und was dann?“ konnte ich mich noch etwas eingehender über die Ausbildungsinhalte und Tätigkeitsbereiche dieses Berufsbildes informieren und habe festgestellt, dass diese genau meinen Neigungen und Fähigkeiten entsprechen.

Zur Zeit besuche ich die 12. Klasse des Heiner-Beispiel-Gymnasiums in Musterstadt. Mit dem Abitur werde ich voraussichtlich nächstes Jahr im Sommer meine schulische Ausbildung abschließen.

Im Anschluss daran möchte ich gerne eine Ausbildung in Ihrem Unternehmen beginnen, da der Beruf des Bankkaufmanns sehr viel Abwechslung, den persönlichen Kontakt mit Menschen und ein breites Spektrum von Aufgaben und Möglichkeiten verspricht.

Über eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch würde ich mich sehr freuen.

7. Mit freundlichen Grüßen

8. Unterschrift (eigenhändig)

9. Anlagen
Bewerbungsunterlagen

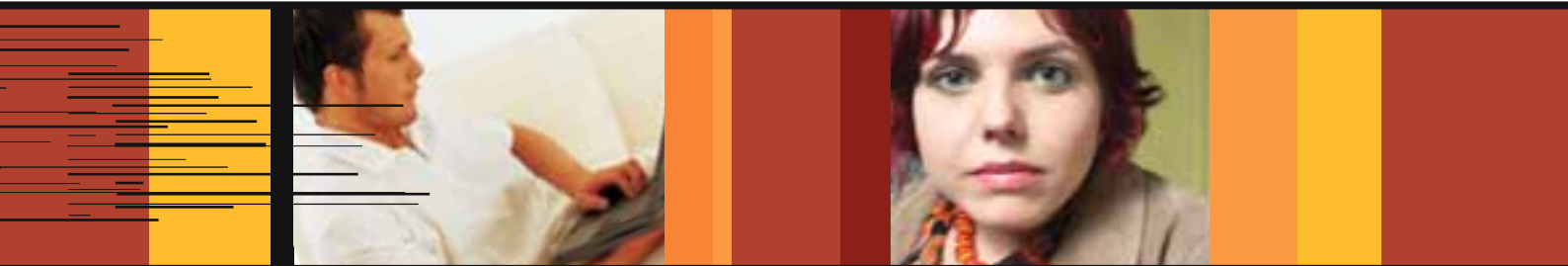
Lückenlos!



Der Lebenslauf

Übersichtlich, klar und kurz führt er Ihre persönlichen und schulischen Daten auf. Allgemein üblich ist die tabellarische Form des Lebenslaufs. Folgende Fakten gehören hinein:

- ▶ Überschrift „Lebenslauf“
- ▶ Vor- und Zuname
- ▶ Anschrift, Telefon und E-Mail-Adresse
- ▶ Geburtsdatum
- ▶ Geburtsort
- ▶ Staatsangehörigkeit
- ▶ Eltern
- ▶ Geschwister
- ▶ Schulausbildung: von/bis
- ▶ Schule, Ort
- ▶ Voraussichtlicher Schulabschluss
- ▶ Besondere Kenntnisse
- ▶ Hobbys/Interessen
- ▶ Ort, Datum
- ▶ Eigenhändige Unterschrift



Gut verpackt!

- ▶ Alle Bewerbungsunterlagen kommen geordnet in eine DIN-A4-Klarsicht-Klemm-Mappe.
- ▶ Dabei gilt folgende Reihenfolge:
 - 1▶ Anschreiben (liegt lose oben in der Mappe)
 - 2▶ Bewerbungsfoto und Lebenslauf (das Foto können Sie rechts oben auf den Lebenslauf kleben. Schöner ist allerdings, ein Extrablatt anzulegen. Schreiben Sie Ihren Namen und Ihre Adresse mittig auf das Blatt und kleben Sie das Foto drüber)
 - 3▶ Zeugniskopien (Vorsicht: Auf keinen Fall Originale verschicken!)
 - 4▶ Kopien von Zertifikaten, Teilnahmeurkunden (Computerkurse etc.)

Die komplette Mappe in einen DIN-A4-Umschlag mit verstärktem Rücken – adressieren, ausreichend frankieren und ab geht die Post!

- ▶ Rufen Sie die Firmen an, bevor Sie sich bewerben. So erfahren Sie, ob die ausgeschriebene Stelle überhaupt noch frei ist. Zudem bauen Sie einen ersten persönlichen Kontakt auf.
- ▶ Achten Sie unbedingt auf eine saubere, fehlerfreie Gesamtopik ohne Knicke, Flecken oder Radiergummikrümel.

TIPPS VOM PERSONALLEITER

- ▶ **Ein Bild sagt mehr als tausend Worte** – und entscheidet wesentlich darüber mit, wie sympathisch die Bewerberin/der Bewerber auf den ersten Blick wirkt. Der Gang zum Fotografen lohnt sich also!



www.zukunftschancen.de

**Perfekt bewerben mit den Tipps
in www.zukunftschancen.de**

- Stärken- und Schwächenanalyse
- Dokumentenmappe anlegen
- Bewerbungen richtig formulieren
- Das bessere Telefongespräch und vieles mehr...

Reinschauen, es lohnt sich!

Bewerbungsmöglichkeiten online
bei vielen Firmen in der Region.

Mit der **Online-Bewerbung** schnell
kontakten!

Nur in www.zukunftschancen.de



Zukunft planen mit www.zukunftschancen.de!



www.zukunftschancen.de

Keine Panik vor dem *Eignungstest*

Literaturtipp:

Hesse/Schrader:
Testtraining 2000plus
Einstellungs- und
Eignungstests erfolg-
reich bestehen
Eichborn Verlag;
Frankfurt; 2005;
605 Seiten;
ISBN: 3-8218-3898-1
€ 22,90;
Mit weit über 1000
Aufgaben und Lösun-
gen hilft das Test-
training 2000plus, für
jedes Auswahlverfah-
ren gerüstet zu sein

Scheidt/Scheidt
Einstellungstest
Trainer 2007,
CD-ROM
Verlag Métier, 2006
Für Windows
98/NT/XP/2000/2003/
Vista
ASIN: 3-9390-9513-3
€ 24,89

Internettipp:

[www.focus.de/jobs/
bewerbung/einstel-
lungstest](http://www.focus.de/jobs/bewerbung/einstellungstest)

Viele Firmen verbinden das Vorstellungsgespräch mit einem Eignungstest, der zeigen soll, wie Sie mit verschiedenen Situationen umgehen. Es geht nicht darum, Fachwissen zu testen. Das bekommen Sie schließlich erst während der Ausbildung.

Betrachten Sie Eignungstests als eine nützliche Methode um herauszufinden, ob der Weg, den Sie sich vorgenommen haben, tatsächlich der beste für Sie ist. Mit der richtigen Einstellung können Tests durchaus Spaß machen – und es darf auch mal gelacht werden.

Da jedes Unternehmen eigene Tests entwickelt, macht es keinen Sinn, Testfragen zu büffeln. Die vielen Testbeispiele im Buchhandel oder im Internet eignen sich jedoch, um Ihnen einen guten Überblick über die gängigsten Verfahren zu geben.

TIPP

Vor dem Einstellungstest:

- ▶ Damit Sie am Prüfungstag ausgeruht und entspannt sind, ist es sinnvoll, nicht mehr am Vorabend des Eignungstests zu lernen.
- ▶ Nehmen Sie keine Beruhigungsmittel.
- ▶ Erscheinen Sie pünktlich.

Richtiges Verhalten während des Tests:

- ▶ Achten Sie genau auf die Testanweisungen und benutzen Sie nur die ausdrücklich zugelassenen Hilfsmittel.
- ▶ Schreiben Sie nicht bei einem anderen Testteilnehmer ab. Häufig werden – auch für den Teilnehmer nicht erkennbar – unterschiedliche Testvarianten eingesetzt, so dass Sie falsche Ergebnisse abschreiben würden.
- ▶ Sehen Sie sich eventuell vorhandene Beispielaufgaben gründlich an. Wenn Sie etwas nicht verstehen, bitten Sie diejenige Person um Erklärung, die den Test durchführt oder die Aufsicht führt.
- ▶ Beginnen Sie sofort mit dem Test und lassen Sie sich nicht ablenken.
- ▶ Bemühen Sie sich, sorgfältig und rasch zu arbeiten, ohne dabei in Übereile oder Hektik auszubrechen. Auch bei Leistungsdruck gilt: Ruhig bleiben und Nerven bewahren!
- ▶ Sprechen Sie während der Bearbeitung des Tests weder laut noch leise vor sich hin. Sprechen Sie auch nicht mit anderen Testteilnehmern.
- ▶ Bearbeiten Sie die Aufgaben der Reihe nach, da der Schwierigkeitsgrad steigt. Halten Sie sich nicht an einer Aufgabe auf, wenn Sie keine Lösung finden.
- ▶ Vermeiden Sie, nichts anzukreuzen. Raten Sie notfalls.
- ▶ Wenn Sie mit einer Aufgabe oder einem Test vor Ablauf der Zeit fertig werden, sollten Sie nicht unruhig werden oder sichtlich gelangweilt umher schauen. Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, sich ungelöste Aufgaben noch einmal in Ruhe anzusehen oder gelöste Aufgaben noch einmal zur Kontrolle durchzugehen.
- ▶ Vielleicht werden Sie auch feststellen, dass die Bearbeitungszeit sehr knapp bemessen ist. Lassen Sie sich dadurch nicht aus der Ruhe bringen. Oftmals will man damit herausfinden, wie Sie unter Zeitdruck arbeiten.

Wie überzeugen Sie im Vorstellungsgespräch?



Vorbereitung
(rechtzeitig erledigen!)

- ▶ **Infos über Branche und Betrieb besorgen**
(Bibliothek, Internet, über Pressestellen von Unternehmen und Verbänden)
- ▶ **Liste eigener Stärken/Schwächen notieren**
Welche meiner Stärken passen gut zum Betrieb? Welche Schwächen kann ich wie ausgleichen?
- ▶ **2 Fragelisten zusammenstellen und mit Eltern/Freunden durchspielen:**
Welche Fragen könnte der Personalchef mir stellen? Was möchte ich ihn fragen?
- ▶ **Ein Outfit planen, das zum Unternehmen passt.**
Zu lässig wirkt desinteressiert, zu aufgedonnert fehl am Platz. Besprechen Sie sich mit Eltern oder Freunden.



Jetzt geht's los: Der erste Vorstellungstermin

Vorstellungsgespräche folgen meist einem bestimmten Schema. Wenn Sie darauf vorbereitet sind, sind Sie nicht so leicht aus der Ruhe zu bringen.

Phase 1: Sie sind nervös.

Das ist ziemlich normal, und auch Ihr Gesprächspartner ist daran gewöhnt. Er oder sie wird versuchen, die Situation durch eine freundliche und lockere Gesprächsatmosphäre zu entspannen.

Phase 2: Man stellt Ihnen persönliche Fragen.

Das Gespräch kommt jetzt auf den Punkt. Bleiben Sie ruhig, und beantworten Sie alle Fragen freundlich. Ihr Gegenüber möchte sich ein Bild von Ihrer Persönlichkeit machen, Ihren familiären Hintergrund einschätzen oder feststellen, ob Sie zum Unternehmen und dem gewählten Beruf passen.

Phase 3: Sie sollen Ihre Qualifikation schildern.

Macht Ihnen kein Problem, weil Sie sich gründlich vorbereitet haben. Schildern Sie Ihre Stärken selbstbewusst, aber ohne Übertreibung. Antworten Sie auch auf Fragen nach Schwächen ehrlich.

Phase 4: Ihr Gegenüber fühlt Ihnen auf den Zahn.

Je nach Gesprächsverlauf können jetzt auch ein paar unangenehme Fragen auftauchen. Ihr Gesprächspartner könnte meinen, widersprüchliche Aussagen oder mangelnde Motivation festgestellt zu haben. Atmen Sie aus, reagieren Sie gelassen und stellen Sie die Dinge freundlich klar.

Phase 5: Jetzt präsentiert sich das Unternehmen.

Ihr Gegenüber erläutert nun die Ausbildung und stellt das Unternehmen dar. **Beschränken Sie sich nicht aufs Zuhören.** Stellen Sie Ihre vorbereiteten Fragen, bleiben Sie aktiv und erläutern Sie sachlich und ohne Übertreibungen, warum gerade Sie für die Ausbildungsstelle geeignet sind.

Phase 6: Gesprächsabschluss

Wenn Sie gern in diesem Unternehmen ausgebildet würden, machen Sie das zum Schluss ruhig nochmals deutlich. Fragen Sie nach, bis wann man Ihnen die Entscheidung mitteilen wird.

Tipps zum Vorstellungsgespräch



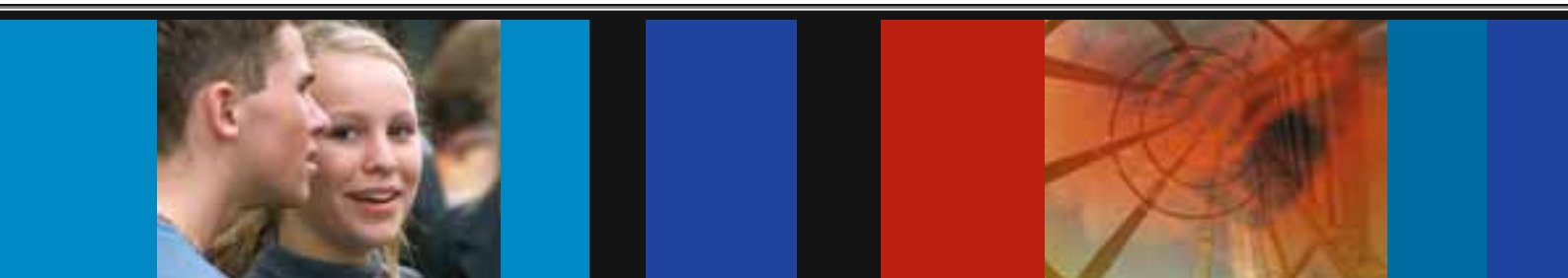
Auf diese Fragen sollten Sie in einem Vorstellungsgespräch gefasst sein:

- ▶ Aus welchen Gründen haben Sie sich für diesen Ausbildungsberuf entschieden? Was gefällt Ihnen besonders an Ihrem Ausbildungsberuf?
- ▶ Könnten Sie sich vorstellen, auch einen anderen Beruf zu erlernen, der Ihnen Spaß machen würde?
- ▶ Was halten Ihre Eltern von Ihrem Berufswunsch?
- ▶ Welche Erwartungen verbinden Sie mit Ihrer Ausbildung?
- ▶ Warum haben Sie sich bei uns beworben?
- ▶ Was wissen Sie über unsere Firma und unsere Produkte/ Dienstleistungen, oder welche Fragen haben Sie noch?
- ▶ Haben Sie sich schon anderweitig beworben?
- ▶ Haben Sie in der Vergangenheit Praktika absolviert, und was hat Ihnen besonders gut daran gefallen?
- ▶ Haben Sie schon früher einmal eine Ausbildung bei einem anderen Unternehmen begonnen?
- ▶ Was zeichnet einen guten Vorgesetzten/Mitarbeiter aus?
- ▶ Was zeichnet einen schlechten Vorgesetzten/ Mitarbeiter aus?
- ▶ Arbeiten Sie lieber im Team oder alleine?
- ▶ Erzählen Sie etwas über sich.
- ▶ Wie gehen Sie mit Kritik um?
- ▶ Wie sieht es mit ungerechtfertigter Kritik aus?
- ▶ Wie würden Sie sich selbst einschätzen, was sind Ihre Stärken und Schwächen?
- ▶ Was bereitet Ihnen Sorgen?
- ▶ Wer ist Ihr Vorbild?
- ▶ Welche Fächer lagen Ihnen in der Schule am meisten, welche gar nicht?
- ▶ Informieren Sie sich regelmäßig über aktuelle politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Themen?
– Wie informieren Sie sich?
- ▶ Würden Sie in Ihrer Freizeit Weiterbildungsangebote nutzen?
- ▶ Welches sind Ihre Lieblingsfächer, Hobbys, Interessen?
- ▶ Engagieren Sie sich ehrenamtlich, oder gehören Sie einem Verein an?
- ▶ Welche Fremdsprachen beherrschen Sie?
- ▶ Verfügen Sie über Kenntnisse im EDV-Bereich?
- ▶ Können Sie sich vorstellen, später in einer anderen Stadt zu arbeiten?

Speziell für Abiturientinnen und Abiturienten:

- ▶ Warum haben Sie sich für eine Berufsausbildung entschieden?
- ▶ Wollen Sie nach der Ausbildung noch studieren?
- ▶ Wenn Sie einen Studienplatz bekommen, wollen Sie die Ausbildung zu Ende führen oder würden Sie dann abbrechen?

Wenn Sie auf alle diese Fragen schlüssig antworten können, brauchen Sie keine Angst vor einem Bewerbungsgespräch zu haben.



Fragen, die Sie als Bewerberin oder Bewerber stellen könnten:

- ▶ Welche Aufgaben habe ich zunächst zu erwarten?
- ▶ Welche Erwartungen haben Sie an mich?
- ▶ Kann ich mir den Arbeitsplatz einmal anschauen?
- ▶ Wer sind meine Kolleginnen und Kollegen?
- ▶ In welchem Team werde ich arbeiten?
- ▶ Welche Arbeitszeiten hat Ihr Betrieb?
- ▶ Wer ist mein Vorgesetzter?
- ▶ Wie lange ist die Probezeit?
- ▶ Wie hoch ist meine Ausbildungsvergütung?
- ▶ Besteht die Möglichkeit, dass ich nach der Ausbildungszeit übernommen werde?
- ▶ Haben Sie in Ihrer Firma Betriebsurlaub?
- ▶ Bis wann werden Sie mir Ihre Entscheidung mitteilen?



Ausbildung 2012 – Jetzt Plätze sichern und bewerben!

90 Prozent unserer Führungskräfte kommen aus den eigenen Reihen. Über die Hälfte davon wurden in der Seegers KG ausgebildet und sind die Karriereleiter hochgeklettert. Gute Chancen für Ihren Einstieg und eine Perspektive für die Zukunft.

Wir sind ein mittelständisches Fachgroßhandelsunternehmen für Haustechnik und gehören der europaweit tätigen GC-Gruppe an. In einem zukunftssicheren Markt beliefern wir unsere Kunden mit Produkten aus den Bereichen Gebäude-, Umwelt-, Sanitär- und Elektrotechnik.

In unserer Zentrale in Altenstadt und an 13 Abholstandorten beschäftigen wir 180 Mitarbeiter und zurzeit 40 Auszubildende.

Interessiert? Dann schnell bewerben!

Informationen zu den Ausbildungsgängen gibt es auf www.seegers-kg.de oder von Lakisha Mayfield · Telefon 06047/ 809-204 · E-Mail lakiska.mayfield@gc-gruppe.de

Damit wir auch weiterhin so erfolgreich sein können, bieten wir für das Jahr 2012 folgende Ausbildungsberufe an:

- * **Bachelor of Arts (BA), Fachrichtung Handel (m/w)**
- * **Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel**
Fachrichtung Großhandel
- * **Informatikkaufmann/-kauffrau**
- * **Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung**
- * **Berufskraftfahrer/-in**
- * **Fachlagerist/-in**

Seegers KG · Helmershäuser Straße 11 · 63674 Altenstadt
HRA 2122 Amtsgericht Friedberg · USt.ID DE 114 523 758



SEEGERS KG
Fachgroßhandel für Haustechnik

ABEX
SEEGERS

BADIDEEN
SEEGERS



Auszubildende stellen ihren Beruf vor

„Ich habe einen Kongress in Sevilla mitorganisiert“

Lara Janicke (20 Jahre)

Ausbildungsberuf:

Duales Studium International Business (2. Lehrjahr)

Firma: Fresenius SE & Co. KGaA

Über den Beruf:

Beim dualen Studium wechseln sich alle drei Monate Praxisphasen im Betrieb mit Theoriephasen an der Uni ab. Die Fächer an der Uni sind bunt gemischt, neben Fachwissen werden uns auch zwischenmenschliche Kompetenzen vermittelt. An die Theoriephasen schließt sich eine Prüfungsphase an. In den Praxisphasen durchlaufe ich verschiedene Abteilungen im Unternehmen. Derzeit bin ich in der Marketingabteilung eingesetzt und erledige sehr spannende Aufgaben: Ich habe zum Beispiel mitgeholfen, einen Kongress in Sevilla zu organisieren. Wenn du dich für ein duales Studium interessierst, solltest du dir im Klaren darüber sein, dass du auch während der Praxisphase viel lernen und Projektarbeiten schreiben musst.

Mein Weg in den Beruf:

Die Idee des dualen Studiums, dass du das theoretische Wissen sofort in die Praxis umsetzen kannst, hat mir sehr zugesagt. Deswegen habe ich mich dafür entschieden.

Meine Ziele:

Primär hoffe ich, dass ich eine Abteilung finde, in der ich meine Bachelorarbeit schreiben kann und dort übernommen werde. Nach etwas Berufserfahrung würde mich ein berufsbegleitendes Masterstudium reizen.

Mein Plus im Privatleben:

Bei Fresenius habe ich an betriebsinternen Kursen teilgenommen, zum Beispiel zum Thema Kommunikationsfähigkeit, die mein Auftreten positiv verändert haben.



Foto: Fresenius

„Bei einem Berufswahltest wurde mir diese Ausbildung empfohlen“

Tom Bordihn (20 Jahre)

Ausbildungsberuf:

Fachkraft für Lagerlogistik (2. Lehrjahr)

Firma: Fresenius SE & Co. KGaA

Über den Beruf:

Dieses Berufsbild umfasst alle Tätigkeiten im Lager: die Warenannahme, die Lagerung von Gütern und das Verladen sowie den Versand von Gütern. Neben den manuellen Arbeiten übe ich auch häufig kaufmännische Tätigkeiten aus. In der Retourenstelle habe ich zum Beispiel Reklamationen von Kunden bearbeitet. Diese Abwechslung macht die Ausbildung für mich so reizvoll: ich sitze nicht ausschließlich in einem Büro, sondern kann auch selbst mit anpacken. Für diese Ausbildung solltest du Flexibilität mitbringen und dich auf Schichtdienst einstellen. Die Ausbildung dauert drei Jahre.

Mein Weg in den Beruf:

Nach dem Fachabitur wollte ich einen Beruf in der Logistikbranche beginnen. Ich habe also einen Test bei der Agentur für Arbeit abgelegt, bei dem mir dieser Beruf empfohlen wurde.

Meine Ziele:

Ich würde nach der Ausbildung gerne Logistik studieren, am liebsten berufsbegleitend.

Mein Plus im Privatleben:

Die Kommunikationsschulungen gerade am Anfang der Ausbildung haben mir auch privat weitergeholfen – ich bin viel offener und selbstsicherer geworden.

„Ich finde es faszinierend, wie genau eine CNC-Maschine arbeitet“

Jonas Neumann (19 Jahre)

Ausbildungsberuf:

Industriemechaniker, 2. Lehrjahr

Firma: Fresenius SE & Co. KGaA

Über den Beruf:

Am Anfang der Ausbildung lernst du in der Mechanischen Lehrwerkstatt die Grundfertigkeiten der Metallbearbeitung. Am Ende dieses Grundlehrgangs steht das CNC-Fräsen. Diese Technik finde ich persönlich sehr interessant – es ist faszinierend, wie genau diese Maschinen arbeiten. Während der Ausbildung durchläufst du verschiedene Abteilungen, zum Beispiel das Ersatzteillager und die Instandhaltung. Außerdem arbeitest du im Technology-Center mit, wo die großen Abfüllmaschinen für die Fresenius-Werke gebaut werden. Für diese Ausbildung solltest du einen Sinn für Ordnung mitbringen. Grundlegende Mathematikkenntnisse und logisches Denken sind ebenfalls gefragte Eigenschaften.

Mein Weg in den Beruf:

Ich bin auf der Berufsschule durch einen Flyer auf die Ausbildung bei Fresenius aufmerksam geworden. Ich bin sehr zufrieden, denn bei Fresenius stimmt alles: das Arbeitsklima ist toll, die Firma hat einen guten Ruf und steht wirtschaftlich gut da.

Meine Ziele:

Ich möchte nach der Ausbildung Berufserfahrung sammeln und später den Techniker machen. Ich spiele auch mit dem Gedanken, in einigen Jahren ein Maschinenbaustudium zu beginnen.

Mein Plus im Privatleben:

Meine handwerklichen Fähigkeiten kann ich natürlich auch zuhause gut gebrauchen, wenn es etwas zu reparieren gibt.



Foto: Fresenius



ÜBERZEUGEND: Ihre Ausbildung bei Fresenius



Wachsen Sie an neuen Aufgaben

Ihr Engagement und Ihre Ideen bestimmen die ersten Schritte Ihrer Karriere. Mit uns beginnt Ihr Weg in die Zukunft.

Mehr als 130.000 Menschen auf allen Kontinenten arbeiten bei Fresenius daran, die Lebensqualität von Patienten zu verbessern. Unsere Unternehmensbereiche Fresenius Medical Care, Fresenius Kabi, Fresenius Helios und Fresenius Vamed bieten ein weites Spektrum an Produkten sowie Dienstleistungen im Gesundheitssektor.

Wenn Sie Teil dieses weltweit tätigen Unternehmens werden wollen, sollten wir uns kennen lernen.

Starten Sie an einem unserer Standorte in Bad Homburg oder Friedberg mit einer Ausbildung zum/zur:

- Biologielaborant (m/w)
- Chemielaborant (m/w)
- Pharmakant (m/w)
- Produktionsfachkraft Chemie (m/w)

- Bachelor of Engineering Maschinenbau (m/w)
- Industriemechaniker (m/w)
- Mechatroniker (m/w)
- Technischer Produktdesigner (m/w)
- Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik (m/w)

- Bachelor of Science International Business Information Technology (m/w)
- Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik (m/w)
- Fachinformatiker, Systemintegration oder Anwendungsentwicklung (m/w)

- Bachelor of Arts Healthcare Management (m/w)
- Bachelor of Arts International Business (m/w)
- Industriekaufmann (m/w)
- Kaufmann für Bürokommunikation (m/w)
- Informatikkaufmann (m/w)

- Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung (m/w)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)

Sie haben noch Fragen?

Dann besuchen Sie uns im Internet oder kontaktieren Sie Herrn Jürgen Muthig:

Fresenius SE & Co. KGaA
Corporate Human Resources
Berufsausbildung
Else-Kröner-Straße 1
61352 Bad Homburg

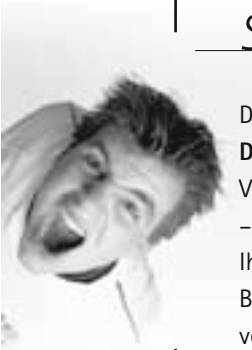
T +49 6172 608-5571
ausbildung@fresenius.com

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.fresenius.de

Erste-Hilfe-Koffer

Probleme bei der *Ausbildungsstellensuche*

Schlechter oder gar kein Schulabschluss



Damit kann die Lehrstellensuche sehr schwierig werden.

Deshalb der dringende Rat:

Versuchen Sie, Ihren Abschluss in letzter Minute aufzubessern oder – falls das zu spät sein sollte – nachzuholen. Natürlich gibt es auch Ausbildungsplätze für weniger gute Schüler. Aber ob die Ihnen liegen, ist eine andere Frage.

Bevor Sie sich widerwillig mit irgendeinem Beruf abfinden, sollten Sie lieber Ihre Startchancen verbessern. Lassen Sie sich bei der Agentur für Arbeit erklären, welche Schulen Sie besuchen könnten und ob ein Berufsvorbereitungslehrgang oder eine andere Möglichkeit für Sie in Frage kommen könnte, um doch noch einen Schulabschluss zu erreichen.

Dauernde Absagen auf Bewerbungen

Möglichkeit 1: Ihre Bewerbungsunterlagen sind nicht optimal. Rufen Sie einen Personalchef an, der Ihnen einen Korb gegeben hat. Fragen Sie ehrlich nach, woran es gelegen hat, was Sie verbessern können und worauf Sie achten müssen.

Möglichkeit 2: Sie bewerben sich für die falschen Berufe. Vielleicht nur für Modeberufe, bei denen Ausbildungsplätze rar sind. Oder Sie haben nicht den erforderlichen Schulabschluss. Sprechen Sie mit den Berufsberatern der Agentur für Arbeit und den Ausbildungsberatern der IHK Gießen-Friedberg, ob nicht doch andere, artverwandte Berufe für Sie in Frage kommen.

Möglichkeit 3: Ihnen fehlen wichtige Voraussetzungen. Das können Vorkenntnisse oder Praktika sein. Fragen Sie bei den Firmen nach und informieren Sie sich bei der Berufsberatung, wie Sie Ihre Chancen verbessern können. Vielleicht müssen Sie eine Zeit überbrücken und einen Umweg in Kauf nehmen, um zum Ziel zu kommen.

Das Start-Paket für den ersten Arbeitstag

- Ärztliche Bescheinigung**, bei Minderjährigen Erstuntersuchung gem. Jugendarbeitsschutzgesetz
- Bankkonto**
- Krankenkassennachweis**
 - Lohnsteuerkarte**
 - Vermögenswirksame Leistungen**
 - Schulzeitbescheinigung**
 - Haftpflichtversicherung** – insofern Sie nicht mehr bei Ihren Eltern mitversichert oder durch Ihren Ausbildungsbetrieb alle Mitarbeiter pauschal versichert sind.
- Monatskarte Öffentlicher Nahverkehr** – Als Auszubildende/-r sind Sie gleichzeitig Berufsschüler und haben deshalb Anspruch auf einen Schülerausweis mit entsprechend reduziertem Fahrpreis. Den Schülerausweis erhalten Sie selbstverständlich über die Berufsschule.

TIPP

» UNSERE **BAUSTEINE** FÜR
IHREN **ERFOLG** «



mediaprint infoverlag gmbh
lechstraße 2 | 86415 mering
telefon 08233 384-0
e-mail info@mediaprint.info
internet www.mediaprint.info
www.total-lokal.de



■ PUBLIKATIONEN ■ INTERNET ■ KARTOGRAFIE ■ MOBILE WEB

**Ausbildungsplätze ab
1. August jeden Jahres für
unsere und Ihre Zukunft**

Ille Papier-Service GmbH ist ein modernes, mittelständiges Dienstleistungsunternehmen, das über 25.000 Kunden Spendersysteme für Waschräumhygiene zur Verfügung stellt. Unser Vertriebsnetz erstreckt sich über das gesamte Bundesgebiet und das europäische Ausland.



Freundlichen jungen Leuten, die leistungsbereit und flexibel sind sowie eine gute Auffassungsgabe besitzen, bieten wir nachfolgende Ausbildungswege an:

- **Kaufleute m/w in den Bereichen Groß- und Außenhandel, Industrie und Büro** (mit mind. Realschulabschluss oder Abitur)
- **Fachinformatiker für Systemintegration m/w** (mit mind. Fachhochschulreife)
- **StudiumPlus Betriebswirtschaft m/w** (mit mind. Fachhochschulreife)
- **StudiumPlus Wirtschaftsinformatik m/w** (mit mind. Fachhochschulreife)
- **Service-Fahrer m/w** (mit mind. Hauptschulabschluss und Führerscheinklasse B)
- **Fachlagerist m/w** (mit Hauptschulabschluss)
- **Fachkraft für Lagerlogistik m/w** (mit mind. qualifiziertem Hauptschulabschluss)

Unser motiviertes Team hat langjährige Erfahrung und außerordentliche Erfolge in der Ausbildung junger Leute. So bieten wir neben einem betriebsinternen Unterricht eine intensive Betreuung in der Praxis bei modernster Bürotechnik.

Bei Interesse senden Sie bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen per Post oder E-Mail an:

Ille Papier-Service GmbH • Industriestraße 28 • 63674 Altenstadt
E-Mail: personal@ille.eu • www.ille.eu



Durch Innovation und Qualität sind wir in den letzten Jahren überdurchschnittlich gewachsen und sind heute international führend auf dem Gebiet der Multisensor-Koordinatenmesstechnik.

Um unsere Marktposition weiter auszubauen, suchen wir zum 1. August 2012

Auszubildende (m/w)

für folgende Ausbildungsberufe:

Mechatroniker Industriekaufleute Techn. Zeichner/-innen

Wir bieten Ihnen einen interessanten Ausbildungsplatz in einem motivierten Team.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung, die Sie bitte unter der Referenznummer WK1112 an unsere Personalabteilung senden.

Siemensstraße 19
35394 Gießen
Telefon 0641 - 79 38-914
mail@werthmesstechnik.de
www.werthmesstechnik.de

Werth Messtechnik GmbH



„Wir konnten in der Azubifiliale in die Rolle des Filialleiters schlüpfen“

Domenico Mangone, 18 Jahre,

Nehat Zekiri, 23 Jahre

Ausbildungsberuf:

Einzelhandelskaufmann /-frau

(3. Lehrjahr)

Firma: Aldi Süd

Über den Beruf:

Domenico: Zu unseren täglichen Aufgaben gehört zum Beispiel das Kassieren, die Präsentation der Ware oder das Auspacken der Frischware. Außerdem führen wir Qualitätskontrollen durch und achten darauf, dass das Haltbarkeitsdatum nicht abgelaufen ist.

Nehat: Je nach Lehrjahr nehmen deine Aufgaben natürlich immer mehr zu: Im ersten Lehrjahr steht das Kassieren im Vordergrund, im zweiten und dritten Lehrjahr kommen Bestellungen und Bürotätigkeiten zu deinen Aufgaben.

Domenico: Später kümmerst du dich auch um Preisveränderungen und die Einteilung der Mitarbeiter. Das haben wir vor allem in der Azubifiliale üben können. Dabei haben wir Azubis in kleinen Gruppen selbstständig eine Filiale geführt – wobei uns ein erfahrener Filialleiter vor Ort zur Seite stand. Dabei konnte jeder mal in die Rolle des Filialleiters schlüpfen.

Nehat: Wir haben also alle Aufgaben des Filialleiters übernommen und dabei erfahren, was für eine große Verantwortung dieser trägt. Gleichzeitig habe ich aber auch erkannt, dass hinter einem kompetenten Filialleiter immer ein gutes Team steht.

Domenico: Ich fand dieses Projekt wirklich toll, weil ich dabei beweisen konnte, was ich in den letzten Jahren gelernt habe.

Nehat: Am besten gefällt mir an diesem Beruf die Abwechslung. Es wird niemals langweilig. Als Azubi wirst du bei Aldi sehr gut gefördert. Und nach der Ausbildung gibt es viele Aufstiegschancen.

Domenico: Ich schätze das selbstständige Arbeiten bei Aldi und die Tatsache, dass ich hier schon während der Ausbildung Verantwortung übernehmen kann.

Nehat: Für diese Ausbildung solltest du ein selbstbewusstes Auftreten mitbringen. Selbstständigkeit und Freundlichkeit spielen auch eine große Rolle.

Domenico: Bei Aldi absolvierst du zunächst eine zweijährige Ausbildung zum Verkäufer. Wenn alles passt verlängert sich die Ausbildung um ein drittes Jahr zum Kaufmann im Einzelhandel.

Mein Weg in den Beruf:

Nehat: Nachdem ich die Stellenanzeige gelesen hatte, habe ich eine Woche probeweise hier gearbeitet, was mir sehr gut gefallen hat. Ich habe mich für Aldi entschieden, weil ich hier einen sicheren Arbeitsplatz unabhängig von der Wirtschaftslage habe. Außerdem macht mir die Arbeit mit Menschen sehr viel Spaß.

Domenico: Ich habe mich schon lange dafür interessiert, als Einzelhandelskaufmann oder Verkäufer zu arbeiten. Beim



Einkaufen in einer Aldifiliale habe ich dann eine Stellenanzeige auf einem Plakat gesehen, die mich sofort angesprochen hat.

Meine Ziele:

Nehat: Wir werden beide übernommen, zunächst als Teilzeitkraft. Ich möchte mich jetzt zunächst auf das Arbeitsleben konzentrieren.

Domenico: Ich habe über Weiterbildung auch noch nicht nachgedacht und möchte zunächst Berufserfahrung sammeln.

Mein Plus im Privatleben:

Domenico: Ich denke, ich bin offener geworden. Mein Auftreten hat sich auch positiv verändert.

Nehat: Durch den häufigen Kontakt mit Kunden habe ich gelernt, geduldig zu sein und Ruhe zu bewahren.



Internetadressen & Literaturtipps



Schule und was dann?

- ▶ **Bundesagentur für Arbeit**
www.arbeitsagentur.de
- ▶ **Industrie- und Handelskammer Gießen-Friedberg**
www.giessen-friedberg.ihk.de
- ▶ **Beruf und Karriere – Website des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit**
www.bmwa.bund.de/Navigation/beruf-und-karriere.html
- ▶ **Bundesministerium für Bildung und Forschung**
www.bmbf.de
- ▶ **Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend**
www.bmfsfj.de
- ▶ **Bundeszentrale für politische Bildung**
www.bpd.de
- ▶ **Berufsinteressen**
www.sueddeutsche.de



Jobbörsen

- ▶ **Lehrstellenbörse der IHK Gießen-Friedberg**
www.giessen-friedberg.ihk.de
- ▶ **Jobbörsen-Katalog**
www.agentur.de
www.jobs.adverts.de
www.jobware.de
www.berufswelt.de
www.stellenanzeigen.de
www.deutscher-stellenmarkt.de
www.job.de
www.careernet.de



Bewerbungs-Tipps

- ▶ **Forum des Bertelsmann-Verlages, umfangreiche Link-Sammlung**
www.berufsbildung.de
- ▶ **Berufswahlfahrplan fürs richtige Timing**
www.berufswahlnavigator.de
- ▶ **Tipps rund um die Bewerbung – locker aber gehaltvoll**
www.bw-tips.de
- ▶ **Bewerbungsratgeber des Bundesministeriums für Bildung und Forschung**
www.neue-ausbildungsberufe.de
- ▶ **Arbeitsblätter für Bewerbungen**
www.jova-nova.com
- ▶ **Einstellungstests – Test-Training für den Karrieremarathon**
www.focus.de/jobs/bewerbung/einstellungstest



Auslandserfahrung

- ▶ **Web-Site des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD)**
www.daad.de/sueddeutsche
- ▶ **Austauschprogramm X-change**
www.xchange-info.net
- ▶ **Karriere in Europa – Web-Site des Auswärtigen Amtes Auswahlverfahren bei der Europäischen Kommission**
<http://www.europa.eu.int>

Literaturtipps

Studien- und Berufswahl 2007/2008. Informationen und Entscheidungshilfen (Broschiert)

Herausgeber: Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) / Bundesagentur für Arbeit, 800 Seiten
Verlag: Bw Verlag; 37. Auflage (September 2007)
ISBN: 978-3-8214-7313-0
Preis: € 8,80

Handbuch Berufswahl 2006/2007. Die wichtigsten Ausbildungsberufe und ihre Zukunft (Broschiert)

von Uwe P. Zimmer
284 Seiten
Verlag: Eichborn; Auflage: 1 (April 2006)
ISBN: 3-8218-5894-X
Preis: € 19,90

„Ausbildung und Beruf – Rechte und Pflichten während der Berufsausbildung“

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Stand 2005, 188 Seiten
Zu bestellen über das BMBF,
Telefon: 01805 262303,
Telefax: 01805 262303



Ach, so geht das!

Was ein Bäcker macht oder eine Köchin, das kann man aus eigener Erfahrung beurteilen. Aber wie sieht's mit einem Zerspanungsmechaniker aus? Einer Mediengestalterin oder Chemielaborantin? Hier sind Überraschungen garantiert.

Anlagenmechaniker/-in

Wenn es darum geht, Flüssigkeiten, Gase, Druckluft, aber auch feste Stoffe, wie Pulver, sicher aufzubewahren, zu transportieren und zu verteilen, sind Anlagenmechaniker gefragte Spezialisten. Sie bauen, montieren und reparieren Apparate, zum Beispiel Kessel, Behälter, Rohrleitungen und -systeme – einzeln oder im Team. Diese Apparate findet man dann zum Beispiel in Raffinerien, Kraftwerken oder Kühlanlagen. Natürlich übernehmen Anlagenmechaniker auch die Pflege dieser Systeme. Bei ihrer abwechslungsreichen Arbeit tragen sie eine große Verantwortung. Denn nur richtig dichte Systeme sind auch sicher für Mensch und Umwelt.

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Automobilkaufmann/-frau

Kundenorientierung ist einer der Schwerpunkte in der Ausbildung der Verkaufs-Profis im Kraftfahrzeugbereich. Automobilkaufleute bieten ihren Kunden ein reichhaltiges Serviceangebot: Sie beraten Kunden beim Kauf und Verkauf von Neu- oder Gebrauchtfahrzeugen, bereiten Finanzierungs-, Leasing-, Versicherungs- oder Garantieverträge vor und vermitteln auch gleich die entsprechenden Partner. Sie holen Angebote ein, kaufen Fahrzeuge, Teile und Zubehör, legen marktgerecht kalkulierte Verkaufs- und Werkstattpreise fest und sorgen online für die kürzeste Verbindung zu Ersatzteillager oder Hersteller. Bei Marketingaktionen sind ihre kreativen Ideen und ihr Organisationstalent gefragt. Prämien und Provisionen rechnen sie auch gleich ab.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Bankkaufmann/-frau

Money makes the world go round – und genau daran arbeiten die Bankkaufleute. Wesentlicher Aufgabenbereich ist die Beratung von Privat- und Geschäftskunden am Schalter. Dabei geht's meist um den täglichen Zahlungsverkehr, Geldanlagen, Finanzierungen oder Devisen für den nächsten Urlaub. Ein interessantes Feld wartet auf die Bankkaufleute aber auch im nationalen und internationalen Wertpapierhandel oder an Aktienbörsen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Baustoffprüfer/-in

Die Lebensdauer von Häusern, Brücken und Straßen hängt u. a. davon ab, dass die verwendeten Baustoffe – jeder für sich und in ihrem Zusammenwirken – für ihren jeweiligen Zweck geeignet sind. Hier liegt das Aufgabengebiet von Baustoffprüferinnen und -prüfer. Im Labor und auf Baustellen führen sie chemisch-technische und physikalische Untersuchungen sämtlicher Baustoffe durch. Dazu nehmen sie Proben des Materials oder stellen sog. Probekörper für weitere Untersuchungen her. Der Beruf wird in den Fachrichtungen „Bituminöse Massen“, „Boden“, „Mörtel und Beton“ ausgebildet.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Bauzeichner/-in

Sie sind die „rechte Hand“ der Architekten und Bauingenieure. Bevor ein Haus, eine Brücke, eine Straße oder eine Grünanlage gebaut bzw. angelegt werden, müssen Bauzeichner eine genaue Darstellung des Gebäudes, einzelner Gebäudeteile, der Konstruktion, der Versorgungseinrichtungen und anderer Details sowie des Baugrundstücks mit den exakten Maßen anfertigen. Dabei arbeiten sie fast ausschließlich mit spezieller CAD-Software (Computer Aided Design) und kaum mehr mit Bleistift und Lineal. Bauzeichner arbeiten sehr gewissenhaft, denn nach ihren Plänen richten sich alle Arbeiten am Bau.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Beikoch/Beiköchin

Beikoch/Beiköchin ist ein Beruf für behinderte Menschen in geeigneten Ausbildungsstätten. Gegenstand der Berufsausbildung sind u. a. Fertigkeiten und Kenntnisse wie Pflege und Instandhaltung der Maschinen und Arbeitsgeräte in der Küche, Arbeitsschutz und Unfallverhütung, Hygiene und Umweltschutz, sachgemäße Aufbewahrung und Lagerung der Küchenvorräte, Vorbereiten, Herstellen und Anrichten von Fischgerichten, Kennen lernen der Zusammenstellung einfacher Menüs und der Mengenberechnung für einfache Gerichte sowie die Kenntnis über gebräuchliche deutsche und fremdsprachliche Fachausdrücke

Ausbildungsdauer: 3 Jahre



Berufskraftfahrer/-in

Im LKW von München nach Istanbul oder nach Karlsruhe. Im Reisebus von Hamburg nach Madrid. Im Linienbus von Haltestelle zu Haltestelle durch die ganze Stadt. Berufskraftfahrer haben die Wahl: Sie transportieren Güter oder befördern Personen entweder in begrenzten Regionen, deutschlandweit und evtl. auch ins Ausland. Berufskraftfahrer beherrschen aber nicht nur ihre Fahrzeuge, also Lastkraftwagenzüge und Busse, sie verstehen auch jede Menge von Fahrzeugtechnik. Außerdem planen sie ihre Touren, wissen auf was es beim Transport der verschiedenen Güter und der Personen ankommt und kennen sich mit den Grenzformalitäten und Verkehrsbestimmungen im Ausland aus. Bei ihrem Job tragen sie viel Verantwortung für Mensch und Umwelt. Verkehrssicherheit und Umweltschutz stehen für sie daher an erster Stelle. Während der Ausbildung wird der Führerschein für Lastkraftwagen ab dem 18. Lebensjahr, für Omnibusse ab dem 20. Lebensjahr erworben. Die Kosten hierfür trägt der Ausbildungsbetrieb.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Biologielaborant/in

Biologielaboranten und Biologielaborantinnen bereiten Untersuchungen an Tieren, Pflanzen, Mikroorganismen und Zellkulturen vor und führen sie nach Anleitung von Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen durch. Sie beobachten und kontrollieren Versuchsabläufe und werten die Ergebnisse aus.

Biologielaboranten und -laborantinnen arbeiten in der medizinischen und biologischen Forschung, der angewandten Medizin und im öffentlichen Gesundheitswesen. In der Industrie sind sie beispielsweise beschäftigt bei Pharma- und Kosmetikherstellern, bei Lebensmittelherstellern und in Betrieben, die biotechnische Produkte herstellen. Ihre Arbeit üben sie vorwiegend in Laboratorien, teilweise auch in Tierversuchstationen aus.

Die Ausbildung dauert 3 1/2 Jahre.

Brauer/-in und Mälzer/-in

Dieser Berufsstand hat es – aufgrund einer alten deutschen Tradition, auf die er sehr stolz ist – vor allem mit vier Rohstoffen zu tun: Hopfen, Gerstenmalz, Hefe und Wasser. Heute stellen Brauer und Mälzer unter Einsatz modernster Maschinen wie beispielsweise Malzkeimungsmaschinen oder Malzschrotanlagen verschiedene Sorten Biere her – so z. B. Pils oder Weizenbier und überwachen dabei den gesamten Vorbereitungsprozess, die Zuführung der Rohstoffe und den eigentlichen Brauvorgang.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Bürokaufmann/-frau

Es gibt wohl kaum eine Branche, die auf Bürokaufleute verzichten kann. Denn für sie gibt es viel zu tun: Texte verarbeiten, Steuer- und Versicherungsfragen bearbeiten, Bestands- und Verkaufszahlen zusammenstellen, Rechnungen erstellen, Zahlungen überwachen. Auch in Einkauf, Verkauf oder Vertrieb sind Bürokaufleute eine wichtige Verstärkung. Moderne Textverarbeitungsgeräte und EDV-Anlagen sind heute überall üblich.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre



Chemielaborant/-in

In den großen und kleinen Laboratorien der chemischen Industrie, der Metall-, Mineralöl- oder der pharmazeutischen Industrie sowie der Hochschulen und Universitäten tummeln sich die Chemielaboranten. Die wesentlichen Aufgaben lauten: Durchführen von Versuchen, Analysen und Synthesen und Zusammenstellung der gefundenen Testergebnisse in Versuchsprotokollen. Dabei werden sie während der Ausbildung eingeführt in die Magie des FilHoahrhein-Bodenseeens, Zentrifugierens, Extrahierens oder Destillierens. Es gibt nicht nur viel zu tun, sondern auch viel zu lernen und zu entdecken.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Medientechnologe/-in Druck

Ohne Drucker gäbe es z. B. keine Zeitungen, Comics oder Bücher. Diese Printmedien werden mit Hilfe von zum Teil rechnergestützten Druckmaschinen in hoher Auflage hergestellt. Dabei werden nicht nur Papier, sondern auch z. B. Verpackungsmaterialien, Folien oder Textilien nach unterschiedlichen Verfahren bedruckt. Drucker treffen alle Vorbereitungen für den Druck und richten die Maschinen ein. Während des Drucks achten sie z. B. darauf, ob die Farben richtig abgestimmt sind und korrigieren Fehler. Die Qualität der fertigen Produkte wird ebenfalls von ihnen geprüft. Sie betreuen also den gesamten Druckprozess, vom Anfang bis zum Ende. Der Beruf wird in den Fachrichtungen Flachdruck, Hochdruck, Tiefdruck und Digitaldruck ausgebildet.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Auszubildende stellen ihren Beruf vor

„Die Ausbildung hier hat einen sehr guten Ruf“

Nils Körbächer (18 Jahre)

Schunk Kohlenstofftechnik GmbH

Lisa-Marie Schmidt (20 Jahre)

Schunk Dienstleistungsgesellschaft mbH

Beruf: Zerspanungsmechaniker, 1. Lehrjahr

Über den Beruf:

Lisa-Marie: Als Zerspanungsmechaniker bedienst und wartest du große Maschinen. Die Ausbildung dauert dreieinhalb Jahre. Am Anfang der Ausbildung haben wir den Grundlehrgang der Metallbearbeitung absolviert: Feilen, Sägen und Bohren, Drehen und Fräsen. Das finde ich sehr positiv an der Ausbildung bei Schunk, dass uns alle Grundfertigkeiten so ausführlich beigebracht werden. Nach diesen Lehrgängen bearbeiten wir kleinere Projektarbeiten.

Nils: Im zweiten Lehrjahr erlernen wir Programmieren von CNC-Fräsmaschinen. Mit dem Schreiben von Programmen beschäftigen wir uns bereits in der Berufsschule, das finde ich sehr interessant. In der Mitte des zweiten Ausbildungsjahres bereiten wir uns

auf die Abschlussprüfung Teil eins vor, die zu 40 Prozent zur Abschlussnote zählt.

Lisa-Marie: Der Stoff in der Berufsschule unterteilt sich in Lernfelder, beispielsweise Feilen oder Instandhaltung, und ergänzt unsere praktischen Erfahrungen mit theoretischem Fachwissen.

Nils: Bei dieser Ausbildung ist es wichtig, dass du gut im Team arbeiten kannst.

Lisa-Marie: Als Frau brauchst du bei dieser Ausbildung hin und wieder ein dickes Fell. Gerade am Anfang waren meine Kollegen mir gegenüber etwas skeptisch. Ich persönlich halte es für eine besondere Herausforderung, mich als Frau in einem typischen Männerberuf zu beweisen, und das spornt mich richtig an.

Mein Weg in den Beruf:

Nils: Ich habe mich bei Schunk beworben, weil die Ausbildung hier einen sehr guten Ruf hat.

Lisa-Marie: Da mein Vater eine Firma hat und selbst Drehmaschinen besitzt, habe



ich mich schon seit frühester Kindheit für diese Maschinen interessiert. Daher habe ich auch mein Abitur in der Fachrichtung Maschinenbau/Elektrotechnik abgelegt.

Meine Ziele:

Lisa-Marie: Nach der Ausbildung möchte ich über Schunk ein berufsbegleitendes Studium im Bereich Maschinenbau machen.

Nils: Ich würde mich ebenfalls gerne weiterbilden. Ich habe mir allerdings noch keine konkreten Pläne gemacht.

Mein Plus im Privatleben:

Nils: Handwerklich bin ich viel geschickter geworden und kann zuhause oft mithelfen.

Lisa-Marie: Ich habe gelernt, mich zu behaupten.

„Es gibt jede Menge zu lernen“

Maximilian Koch (17 Jahre)

Schunk Dienstleistungsgesellschaft mbH

Beruf: Mechatroniker, 1. Lehrjahr

Über den Beruf:

Das Berufsbild des Mechatronikers vereint die beiden Berufe Industriemechaniker und Elektriker. Das macht die Ausbildung ziemlich komplex, denn am Anfang musst du dir sowohl die mechanischen als auch die elektrotechnischen Grundkenntnisse aneignen. Es gibt also jede Menge zu lernen. Innerhalb der Instandhaltung gibt es verschiedene Abteilungen, die sich jeweils auf ein bestimmtes Gebiet spezialisiert haben. Ich verbringe immer vier Wochen in einer Abteilung. Gerade arbeite ich in der Abteilung Hellafertigung mit. Dort habe ich eigentlich jeden Tag etwas anderes zu tun, das macht die Arbeit sehr abwechslungsreich. Vor einigen Wochen habe ich zum Beispiel mehrere Schaltschränke gebaut. Im zweiten Lehrjahr werde ich an einem

anderen Standort von Schunk eingesetzt und dort die Abteilungen durchlaufen. Die Ausbildung dauert dreieinhalb Jahre. Mir gefällt besonders, dass die Arbeit so abwechslungsreich ist und es jeden Tag etwas Neues zu tun gibt. Teamfähigkeit ist bei diesem Beruf sehr wichtig, denn du arbeitest eigentlich immer mit einem Kollegen zusammen. In diesem Zusammenhang



solltest du auch ein soziales und offenes Wesen mitbringen.

Mein Weg in den Beruf:

Schunk hat sich bei einem Berufsinfo-Tag an meiner Schule vorgestellt. Danach habe ich mir die Firma bei einem Tag der offenen Tür näher angesehen und mich für ein Praktikum als Industriemechaniker beworben. Für die Ausbildung zum Mechatroniker habe ich mich dann entschieden, weil ich mir durch den elektrischen Teil bessere Berufschancen erhofft habe.

Meine Ziele:

Ich möchte nach der Ausbildung übernommen werden. Dann will ich mich weiterbilden, wahrscheinlich zum Techniker oder zum Ingenieur.

Mein Plus im Privatleben:

Es ist enorm hilfreich, wenn du sowohl über mechanische als auch über elektrische Kenntnisse verfügst. Dadurch kannst du zuhause viele Dinge selbst reparieren.

Entdecke die Schunk-Welt



Gemeinsam die Zukunft gestalten

Bei uns wird man optimal auf die Arbeitswelt vorbereitet und geht gemeinsam den Weg – vom Anfang, über den Fortschritt, bis zum Erfolg!

Nach einer erfolgreichen Berufsausbildung bieten wir Zukunftsperspektiven in allen Unternehmen der Schunk Group.

Dafür bringen Sie neben guten schulischen Leistungen in den Hauptfächern Interesse, Zielstrebigkeit und Flexibilität mit.

Aktuelle Ausbildungsstellen und weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage unter www.schunk-career.com.

**Besuchen Sie auch unseren Tag der offenen Tür
am 24. September 2011 von 9.00 bis 13.00 Uhr.**

Nehmen Sie die Herausforderung an. Wir freuen uns auf Sie.



Schunk Dienstleistungsgesellschaft mbH

Zentralbereich Personal
Rodheimer Str. 59
35452 Heuchelheim

www.schunk-group.com
Bewerben Sie sich unter:
www.schunk-career.com

Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik

Ob in der Chemie-, Stahl- oder zum Beispiel der Lebensmittelindustrie – in den meisten Unternehmen laufen die Produktionsanlagen automatisch. Das klappt nur, wenn computergesteuerte Anlagen zuverlässig zum Beispiel Druck, Volumen oder Temperatur messen und prüfen, ob alles im „grünen Bereich“ ist. Diese Anlagen steuern und regeln den gesamten Produktionsablauf und stimmen die einzelnen Produktionsschritte genau aufeinander ab. Störungen bringen den gesamten Prozess ins Stocken. Deshalb achten Elektroniker für Automatisierungstechnik genau darauf, dass kein Fehler auftritt. Sie installieren die Anlagen, stellen sie ein, programmieren und prüfen sie. Kommt es doch zu Unterbrechungen sind sie sofort zur Stelle, finden die Ursache und beheben sie. Kurz: Sie sorgen dafür, dass die Maschinen Tag und Nacht laufen.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Elektroniker/-in für Betriebstechnik

Bei Energieelektronikern gibt es keinen Kurzschluss: Sie wissen, wie Strom erzeugt, verteilt und gesteuert wird. Sie installieren zum Beispiel Energieversorgungs- und messtechnische Anlagen oder auch Beleuchtungstechnik. Auf Montagebaustellen bauen sie die erforderlichen elektronischen Bauteile wie Leitungen, Schalter, Sicherungen oder Relais ein. Ihr Arbeitsplatz ist da, wo Produktionsanlagen gebaut und betrieben werden, also zum Beispiel in Energieversorgungsunternehmen oder in der Fertigungsindustrie.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Elektroniker/-in für Gebäude- und Infrastruktursysteme

Bei der Errichtung, Wartung, Steuerung und Sicherung von Wohn- und Geschäftsgebäuden, Betriebsgebäuden oder Industrieanlagen übernehmen diese Elektroniker/-innen technische und organisatorische Dienstleistungen: Nutzeranforderungen analysieren, Änderungen an Energie- und Kommunikationssystemen konzipieren, Kosten kalkulieren, Leit- und Sicherheitseinrichtungen prüfen, Fehlerdiagnosen erstellen, technische Gebäudesysteme optimieren.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Elektroniker/-in für Geräte und Systeme

Elektroniker/innen für Geräte und Systeme übernehmen alle Tätigkeiten, die bei der Herstellung von Komponenten und Geräten und ihrer Inbetriebnahme und Instandhaltung anfallen. Insbesondere planen und steuern sie Produktionsabläufe, organisieren Gruppenarbeit, richten Fertigungs- und Prüfmaschinen ein, programmieren, optimieren und warten sie und wirken

bei der Analyse und Optimierung von Fertigungsprozessen mit. Auch die Prüfung von Komponenten und Geräten und ihre Instandsetzung fällt in ihren Verantwortungsbereich. Typische Einsatzgebiete und Handlungsfelder sind Automotiv-Komponenten, audiovisuelle Geräte, medizinische Geräte, Informations- und kommunikationstechnische Geräte, luft- und raumfahrttechnische Geräte, verkehrstechnische Geräte, Mess- und Prüfgeräte, Steuer- und Regelungsgeräte, Sensoren und Aktoren. Elektroniker/innen der Fachrichtung Gerätetechnik arbeiten vorwiegend in mittleren und größeren Industriebetrieben in den Bereichen Gerätefertigung, Prüfung, Reparatur, Qualitätssicherung oder im Versuchs- und Laborbereich. Dort sind sie in Werkstätten tätig.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Elektroniker/-in für Maschinen- und Antriebstechnik

Wicklungen herzustellen und elektrische Maschinen bzw. Antriebssysteme zu montieren, in Betrieb zu nehmen und zu warten ist Gegenstand der Arbeit von Elektroniker/-innen für Maschinen- und Antriebstechnik. Sie nehmen z. B. Daten auf, installieren Leitungen, montieren und demonstrieren elektrische Maschinen. Zudem verdrahten sie Schaltschränke und montieren Antriebssysteme oder Komponenten. Die systematische Fehlersuche gehört ebenso zu den Aufgaben wie die Instandsetzung.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Fachangestellte/r für Markt- und Sozialforschung

Fachangestellte für Markt- und Sozialforschung sind beteiligt an der Organisation und Durchführung von Marktstudien und Forschungsprojekten der empirischen Sozialforschung. Sie beschaffen Daten, bereiten sie auf, werten sie aus und bereiten Berichte und Präsentationen der Ergebnisse vor. Sie sind in Marktforschungsinstituten und in Unternehmen tätig, die eigene Marktforschung betreiben. Unternehmensberatungen, Werbe- und Media-Agenturen sowie Einrichtungen der empirischen Sozial- und Wirtschaftsforschung sind weitere Einsatzgebiete der Fachangestellten für Markt- und Sozialforschung. In erster Linie verbringen sie ihre Arbeitszeit im Büro vor dem Bildschirm, wo sie Daten recherchieren, auswerten und aufbereiten. Planungen und Präsentationen finden auch in Besprechungsräumen statt. In Schulungsräumen bereiten sie Interviewer/innen auf ihre Aufgaben vor.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachinformatiker/-in

Fast jedes Unternehmen braucht heutzutage Computer. Mit dem Kauf allein ist es aber nicht getan. Computer müssen auch sinnvoll eingesetzt werden. Gut, wer hier einen Fachinformatiker fragen kann. Die Computerprofis arbeiten in Unternehmen, die Computertechnik und Informations- und Telekommunikations-Systeme (IT-Systeme) herstellen oder auch Dienstleistungen rund um diese Technik für andere Firmen anbieten. Dabei geht es fast immer um die Lösung folgender Frage: Wie können Mitarbeiter untereinander und mit ihren Kunden und Lieferanten besser kommunizieren? Fachinformatiker können bis ins kleinste Bit auf die High-Tech-Bedürfnisse ihrer Kunden eingehen und werden in den Fachrichtungen Anwendungsentwicklung oder Systemintegration ausgebildet.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

TIPP

Berufsausbildungsbeihilfe

Wenn Sie tatsächlich keinen Ausbildungsplatz in der Nähe der elterlichen Wohnung finden und außerhalb untergebracht werden müssen, können Sie mit finanzieller Unterstützung rechnen.

Das gilt z. B. für Jugendliche unter 18 Jahren, die jeweils eine Stunde oder mehr zu ihrem Ausbildungsbetrieb und zurück unterwegs wären. Das Einkommen der Eltern darf allerdings eine bestimmte Höhe nicht überschreiten. Anträge gibt's bei der Agentur für Arbeit.

Fachkraft für Abwassertechnik

Die Aufgabe der Fachkräfte für Abwassertechnik ist die Steuerung kommunaler oder industrieller Kläranlagen. Sie sind an Leit- und Steuerständen, an Klärbecken im Freigelände oder im Labor tätig, um die mechanische, biologische und chemische Abwasserreinigung zu überwachen. Dazu sind fundierte verfahrens- und elektrotechnische Kenntnisse erforderlich. Messungen und analytische Bestimmungen werden selbstständig durchgeführt, wie auch Wartungs- und Reparaturarbeiten an Pumpen, Becken und Rohrleitungen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen (KEP)

Auf sie ist Verlass: Jeden Tag, bei Wind und Wetter, stellen die Fachkräfte für KEP Briefe, Päckchen und Pakete zu. Besonders schnell muss es bei Expresszustellungen gehen, besondere Sorgfalt ist bei Wertzustellungen gefragt. Die Brief- und Paketboten nehmen natürlich auch Sendungen entgegen: Entweder am Postschalter oder direkt an der Haustür des Kunden. Sie wissen, dass jeder Brief wichtig ist, ganz gleich, ob es um eine Geschäfts- oder Herzessache geht.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Fachkraft für Lagerlogistik

Ob in Hochregalen, Containern oder Fässern, jedes Transportunternehmen, jeder Industrie- und Handelsbetrieb muss seine verschiedenen Waren und Rohstoffe lagern und für den Versand, den Verkauf oder die Verarbeitung vorbereiten. Fachkräfte für Lagerlogistik wissen genau, was zum Beispiel bei der Lagerung leicht verderblicher Waren zu beachten ist und wie sie zerbrechliche oder Gefahrgüter, wie zum Beispiel explosive Stoffe, für den Transport vorbereiten. Sie nehmen die Ware entgegen, kontrollieren sie und bringen die Container und Paletten zum Beispiel mit dem Gabelstapler an den richtigen Platz. Dabei verlieren sie nie die Übersicht, ganz egal wie voll das Lager ist.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkraft für Lebensmitteltechnik/Süßwarentechnik

Die Zahl der industriell hergestellten Lebensmittel wächst ständig. Immer mehr Verbraucher greifen im Supermarkt zu Fertiggerichten. Aber auch Milchprodukte und Speiseeis werden zumeist industriell produziert. Fachkräfte für Lebensmitteltechnik sind in Betrieben der Lebensmittelindustrie beschäftigt und stellen aus verschiedenen Rohstoffen und Halbfabrikaten verkaufsfertige Lebensmittel her. Sie arbeiten nach vorgeschriebenen Rezepturen und mit computer-gesteuerten Anlagen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice

Sie schauen nicht in die Röhre, aber in Rohre, Kanäle und abwassertechnische Anlagen. Im Rohr- und Kanalservice passiert das durch Inspektionsgänge und mit ferngesteuerten Spezialkameras. Die Fachkräfte kontrollieren die Netze und Systeme auf Ablagerungen und Verunreinigungen sowie auf Schäden, z. B. durch Wurzeln, Frost oder Erdbewegungen. Undichte Stellen werden mit den jeweiligen

Werkstoffen, wie z. B. Kunstharz abgedichtet. Dabei setzen sie auch ferngesteuerte Roboter ein. Im Industrieservice kontrollieren und reinigen sie auch Abfüllanlagen, Gär- und Flüssigkeitsbehälter sowie Pumpen und Tanks.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkraft für Veranstaltungstechnik

Sie bereiten hinter den Kulissen die großen Auftritte vor. Bei Konzerten, Messen, Kongressen und anderen „Events“ planen und organisieren sie professionell Licht, Bild, Ton und jede Art von technischer Ausstattung wie Projektions- und Datenübertragungseinrichtungen. Je nach Veranstaltung konzipieren sie die passende technische Ausstattung. Sie bauen Podeste und Gerüste auf oder montieren Bühnenausstattungen. Die aufwendige Bühnentechnik der großen Popstars ist zwar die Ausnahme, zeigt aber doch, wie viel Kreativität und Perfektion hier im Spiel sein kann.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkraft für Wasserversorgungstechnik

Fachkräfte für Wasserversorgungstechnik sind überall da im Einsatz, wo einwandfrei gereinigtes Wasser gebraucht wird. Arbeitgeber sind kommunale Wasserwerke und Unternehmen zur Wasseraufbereitung, -speicherung und -verteilung. Das aus Brunnen, aber auch aus Flüssen und Seen gewonnene Rohwasser muss zunächst in Filteranlagen aufbereitet und mit Sauerstoff oder Chlor entkeimt werden, bevor es in das Leitungsnetz abgegeben werden kann. Fachkräfte für Wasserversorgungstechnik verlegen Rohrleitungen, bedienen und warten Pumpen und analysieren Proben.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkraft im Gastgewerbe

Damit sich Gäste eines Hotel- oder Gaststättenbetriebes rundum wohl fühlen können, müssen hinter den Kulissen viele dienstbare Geister zusammenarbeiten und für einen reibungslosen Ablauf sorgen. Fachkräfte im Gastgewerbe findet man in fast allen Abteilungen, vom Restaurant über die Bar oder die Küche bis zum Zimmereinstellung, der Wäschepflege, im Lebensmittellager oder Betriebsbüro. Auch bei der Dekoration von Räumen und Tafeln machen sie sich nützlich. Mit einem dritten Ausbildungsjahr können die Abschlüsse Restaurantfachmann/-frau oder Hotelfachmann/-frau erreicht werden.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Fachlagerist/-in

Organisationstalente willkommen! Als Fachlagerist weißt du nicht nur genau, welches Teil sich in welcher Menge an welchem Platz befindet. Du nimmst auch die Güter an und prüfst die Lieferung anhand der Begleitpapiere auch auf ihre Unversehrtheit. Anschließend transportierst und leitest du die Produkte dem betrieblichen Bestimmungsort zu. Ferner packst du Güter aus, sortierst und lagerst sie anforderungsgerecht nach wirtschaftlichen Grundsätzen und unter Beachtung der Lagerordnung. Du führst Bestandskontrollen und Maßnahmen der Bestandspflege durch – kurzum, du bist das organisatorische Multitalent rund um Lager und Lieferung von benötigten Produkten. Du bist in Industrie-, Handels- und Speditionsbetrieben sowie bei weiteren logistischen Dienstleistern tätig.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Auszubildende stellen ihren Beruf vor

„Im Rahmen der Ausbildung betreuen wir den SWG-Shop“

Lisa Knecht (20 Jahre)

Beruf: Industriekauffrau, 1. Lehrjahr

Julia Funk (17 Jahre)

**Jahrespraktikum als Industriekauffrau
Stadtwerke Gießen**

Über den Beruf:

Lisa: Ich bin momentan im Einkauf tätig, wo ich Bestellungen erstelle, Anfragen an Lieferanten verschicke und Rechnungen prüfe. Außerdem habe ich bisher die Abteilungen Auftragsabrechnung und Personal durchlaufen. Auch in die technischen Abteilungen habe ich einen kurzen Einblick erhalten. Am Ende der dreijährigen Ausbildung verbringe ich ein halbes Jahr in einer Abteilung, der sogenannten Fachabteilung, in der ich für die mündliche Prüfung meine Präsentation vorbereite.

Julia: Ich absolviere ein Jahrespraktikum, das Theorie und Praxis miteinander vereint. Ich verbringe drei Tage pro Woche hier bei den Stadtwerken und zwei Tage in der Wirtschaftsschule. Ebenso wie die Auszubildenden durchlaufe ich die Abteilungen bei den Stadtwerken, allerdings in kürzerer Zeit. Ich arbeite derzeit in der Personalabteilung mit, wo ich

unter anderem eingehende Bewerbungen erfasse und Gesprächseinladungen verschicke. Die Tätigkeiten dort finde ich sehr interessant.

Lisa: Im Rahmen der kaufmännischen Ausbildung betreuen wir Azubis den SWG-Shop. Bei diesem Projekt sind wir unsere eigenen „Chefs“ und arbeiten in Abteilungen zusammen. Wir kümmern uns also um die Materialwirtschaft, das Marketing und die Buchhaltung.

Julia: Für diesen Beruf solltest du ein freundliches und offenes Wesen mitbringen, darauf wird bei den Stadtwerken viel Wert gelegt. Auch ordentliche Kleidung, Offenheit, Pünktlichkeit und Verlässlichkeit sind im Alltag wichtig.

Mein Weg in den Beruf:

Lisa: Nach dem Abitur wollte ich nicht sofort studieren, sondern als berufliche Grundlage eine Ausbildung absolvieren.

Julia: Auf das Jahrespraktikum bin ich durch die Berufsberatung an meiner Schule aufmerksam geworden. Meine Mutter arbeitet bei den Stadtwerken und von ihr habe ich nur Gutes über die Arbeit gehört, daher habe ich mich hier beworben.



Meine Ziele:

Julia: Mein Praktikum ist bald zu Ende, danach will ich mich um einen Ausbildungsplatz als Industriekauffrau bemühen. Später möchte ich vielleicht studieren.

Lisa: Ich würde gerne übernommen werden und danach eventuell berufsbegleitend meinen Betriebswirt machen.

Mein Plus im Privatleben:

Lisa: Ich bin selbstbewusster geworden und kann mich allgemein besser durchsetzen.

Julia: Ich lerne hier sehr viel und sammle Erfahrungen. Dadurch habe ich mich positiv verändert.

„Für diese Ausbildung solltest du Interesse an Physik und Elektrotechnik mitbringen“

Patrick Schmidt (19 Jahre)

Stadtwerke Gießen

**Beruf: Elektroniker für Betriebstechnik,
3. Lehrjahr**

Über den Beruf:

Eigentlich arbeiten Elektriker für Betriebstechnik in Betrieben des produzierenden Gewerbes, wo sie große Maschinen warten. Daher ist die Ausbildung bei den Stadtwerken etwas ungewöhnlich, denn hier arbeitest du meist vor Ort mit den Monteuren an Kabelverbindungen oder schließt Hausanschlusskästen an. Während der Ausbildung durchlaufe ich die Abteilungen, in denen ich zwischen ein und drei Monaten verbringe. Ich habe unter anderem die Arbeit in den Abteilungen Fernwärme, EMSR (Elektro-,

Mess-, Steuer- und Regelungstechnik), Kabelnetz Nord und Kabelnetz Süd kennengelernt. In der Fernwärmeabteilung habe ich zum Beispiel Steuerschränke verdrahtet. Diese Arbeit hat mir sehr gut gefallen, denn dabei ist auch mal Köpfchen gefragt. Derzeit bereite ich mich auf die Abschlussprüfung vor und bearbeite einen betrieblichen Auftrag – ich baue eine wasserstandsabhängige Befüllungssteuerung für Trinkwasserbehälter. Für diese Ausbildung solltest du Interesse an Physik und Elektrotechnik mitbringen. Zudem solltest du selbstständig arbeiten können und kritikfähig sein. Denn nur so kannst du dich auch weiterentwickeln.

Mein Weg in den Beruf:

Ich habe mich bei vielen verschiedenen Firmen beworben, auch im IT-Bereich. Die Stadtwerke sind natürlich ein sehr großes Unternehmen, daher hat mich die Ausbildung hier gereizt.

Meine Ziele:

Nach der Ausbildung werde ich zunächst für ein Jahr übernommen. Allerdings weiß ich noch nicht, in welcher Abteilung ich eingesetzt werde. Danach möchte ich die Fachoberschule in Marburg besuchen und mein Fachabitur nachholen. Vielleicht gehe ich später sogar noch studieren.

Mein Plus im Privatleben:

Die Ausbildung hat mich auf jeden Fall geprägt. Früher war ich viel naiver und sehr unstrukturiert. Außerdem kann ich zu Hause viel selbst reparieren.





Berufsausbildung bei den Stadtwerken Gießen

Den richtigen Einstieg ins Berufsleben finden? Mit einer fundierten Ausbildung ist das kein Problem. Wo aber gibt es eine Ausbildung, die den eigenen Fähigkeiten und Neigungen entspricht, die zu einem qualifizierten Beruf führt und die auch noch Spaß macht?

Bei den Stadtwerken Gießen AG ist die Ausbildung ein wichtiges Ziel des Unternehmens. Schließlich trägt man hier große Verantwortung für eine ganze Region. Neben der Versorgung mit lebenswichtiger Energie und der Lieferung von Wasser sorgt das Unternehmen mit 740 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch für Mobilität in der Region und für attraktive Freizeitangebote in den Gießener Bädern.

Sie können bei uns zwischen drei verschiedenen Ausbildungsberufen wählen.

Wir bilden zum 1. August 2012 folgende Berufe aus:

- **Industriekaufmann/Industriekauffrau**
- **Elektroniker/Elektronikerin für Betriebstechnik**
- **Fachangestellter/Fachangestellte für Bäderbetriebe**

Wenn Sie mehr darüber wissen wollen, rufen Sie uns doch einfach an:

für technische Berufe:

Peter Zeizinger, Telefon 0641 708-1237
oder pzeizinger@stadtwerke-giessen.de

für kaufmännische Berufe:

Ruth Biehl-Franze, Telefon 0641 708-1291
oder rbiehl-franze@stadtwerke-giessen.de

Interessiert? Dann bewerben Sie sich bis zum 21. Oktober 2011 mit mindestens zwei aufeinander folgenden Zeugniskopien rückwirkend ab dem Sommerzeugnis 2011 bei:
Stadtwerke Gießen AG, Personalabteilung, Lahnstraße 31, 35398 Gießen



Fachmann/-frau für Systemgastronomie

Während sich der Besitzer des kleinen Restaurants um die Ecke allein den Kopf darüber zerbricht, wie er neue Gäste anspricht, seine Produkte präsentiert oder seinen Betrieb organisiert, haben z. B. Restaurantketten eigene Spezialisten, die in der Zentrale solche Konzepte für alle Filialen entwickeln. Das sind die Fachleute für Systemgastronomie. Ihre Aufgabe ist es, verbindliche Standards festzulegen und darauf zu achten, dass sie von allen eingehalten werden. Das betrifft z. B. den freundlichen Umgang mit Gästen, die gleich bleibende Qualität der Speisen, die einwandfreie Hygiene oder den reibungslosen Personaleinsatz. Unerbitterliche Kostenkontrolle inklusive.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Florist/-in

Haben Sie originelle Ideen und ein Händchen für kreative, dekorativ zusammengestellte Blumenarrangements? Genau das ist der Job des Floristen bzw. der Floristin. Aus dem immer vielfältigeren Angebot stellen sie – je nach Jahreszeit – aus lebenden oder getrockneten Pflanzen, aus Blumen, Zweigen oder auch Früchten geschmackvolle Arrangements zusammen. Ein Teil der Ware wird nicht im Laden verkauft, sondern gleich zu Gestecken, großen Arrangements oder Kränzen verarbeitet. Floristen lernen sowohl mit Pflanzen in Erde als auch in Hydrokultur umzugehen. Neben den fachlichen Themen wird auch betriebswirtschaftliches und kaufmännisches Rüstzeug vermittelt, denn Floristen sollen nicht nur kreativ sein, sondern auch kaufmännisch denken und handeln.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Holzmechaniker/-in

Überall dort, wo Möbel, Parkett, Leisten oder andere Dinge aus Holz in großer Anzahl hergestellt werden, sind Holzmechaniker am Werk. Mit Hilfe von zum Teil elektronisch gesteuerten Maschinen sägen, fräsen oder hobeln sie die Holzteile zurecht und bauen die Einzelteile zusammen. Sie arbeiten in unterschiedlichen Industrieunternehmen, also nicht nur bei Möbelherstellern, sondern beispielsweise auch bei Herstellern von Bauzubehör, wie z. B. Treppen oder Fensterrahmen. Dabei kennen sie sich nicht nur mit Holz, sondern auch mit Metallen und Kunststoff bestens aus.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Hotelfachmann/-frau

Ohne sie laufen weder das familiäre Kurhotel noch das internationale Tagungshotel. Denn sie mischen überall mit: Sie müssen den Betriebsablauf überwachen, von der privaten Feier bis zur größeren Veranstaltung sämtliche „Events“ planen, genau kalkulieren und professionell organisieren können, dazu Waren bestellen, Gäste empfangen und betreuen und durch eine detaillierte Abrechnung mit Gästen und Reisebüros dazu beitragen, dass der Betrieb wirtschaftlich arbeitet. Gute Nerven, Belastbarkeit und vor allem Freundlichkeit sind hier gefragt.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Hotelkaufmann/-frau

Das Arbeitsgebiet der Hotelkaufleute liegt hinter den Mahagoniwänden der Eingangshalle. Dort sorgen sie für einen reibungslosen Ablauf: Sie koordinieren die Zusammenarbeit mit den Fremdenverkehrsunternehmen, kalkulieren Betten und Einkäufe, führen die Geschäftsbücher und kümmern sich um das Zahlungs- und Kreditwesen. Damit bei kleinen und großen Festen immer das richtige Team zum Einsatz kommt, kümmern sie sich außerdem um die Personalplanung.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Immobilienkaufmann/-frau

Immobilienkaufleute sind in allen Geschäftsbereichen der Immobilienwirtschaft tätig. Sie sind für Aufgaben des Verkaufs, der Vermietung, der Finanzierung und der Verwaltung von Immobilien zuständig. Sie arbeiten in Wohnungsunternehmen, bei Bauträgern, Immobilien- und Projektentwicklern, bei Grundstücks-, Vermögens- und Wohnungseigentumsverwaltungen, bei Immobilienmaklern oder in Immobilienabteilungen von Banken, Bausparkassen, Versicherungen, Industrie- und Handelsunternehmen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Industriekaufmann/-frau

Kalkulieren ist eine der wichtigsten Tätigkeiten der Industriekaufleute. Sie sind nämlich z. B. dafür verantwortlich, dass ihre Firma sich bei der Ausarbeitung von Angeboten nicht verrechnet. Aber dieser vielseitige Beruf umfasst noch viel mehr: Von der Materialbeschaffung bis hin zum Verkauf sind die Industriekaufleute verwalterisch, rechnend und planend am Werk. Auch die Personalorganisation, sprich Gehaltsabrechnungen, oder die Betreuung von Mitarbeitern, kann in ihren Tätigkeitsbereich fallen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Industriemechaniker/-in

Der Beruf wird in mehreren Fachrichtungen ausgebildet. Industriemechaniker/-innen – Fachrichtung Betriebstechnik – sind das mobile Einsatzkommando, das immer schon da ist, bevor es brennt. An wechselnden „Tatorten“ im Betrieb sorgen diese Spezialisten für die Betriebsbereitschaft von Maschinen, Anlagen oder Teilen, warten und reparieren sie, bevor es zu teuren Stillstandzeiten kommen kann. Der Einsatz von modernster Technologie wie Hydraulik, Pneumatik und Elektronik ist inzwischen selbstverständlich. Industriemechaniker/-innen der Fachrichtung Maschinen und Systemtechnik sollten ausgeprägtes technisches Verständnis mitbringen. Ihre Aufgabe umfasst vor allem den Zusammenbau vorgefertigter

Teile zu Werkzeugmaschinen und anderen Spezialmaschinen. Wenn sie nicht auf fertige Teile zurückgreifen können, stellen sie kleinere Montageteile auch selbst her. Vor und nach der Inbetriebnahme müssen laufend Überprüfungen vorgenommen werden. Sie arbeiten alleine oder als Teamworker in der Einzel- und Kleinserienmontage und können auch auf Baustellen im Einsatz sein.

In der Fachrichtung Produktionstechnik geht es insbesondere um die Einstellung und Überwachung des meist automatisierten Produktionsablaufes und die laufende Kontrolle der produzierten Teile.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Informatikkaufmann/-frau

Das ist das richtige Berufsbild für Computerfreaks mit kaufmännischer Ader. Informatikkaufleute sorgen dafür, dass ihre Kunden immer genau die informations- und telekommunikationstechnische (IT) Anwendungslösung bekommen, die ihnen hilft, möglichst effizient zu arbeiten. Sie haben Ahnung von Betriebswirtschaft, kennen aber auch die technischen Möglichkeiten und Grenzen. Sie entwickeln für ihre Kunden individuelle, branchentypische Lösungen bis hin zu Netzwerken, verwalten und koordinieren und sind Ansprechpartner für Fachabteilungen und Hersteller.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Informations- und Telekommunikationssystem-Elektroniker/-in

Hier gibt's viele Chancen für alle, die einer besonderen Computerleidenschaft frönen. Systemelektroniker planen Systeme der Informations- und Telekommunikationstechnik (IT), installieren entsprechende Geräte, Zubehör und Netzwerke einschließlich Software und nehmen sie in Betrieb. Sie entwickeln kundenspezifische Lösungen und Anwendungsprogramme, modifizieren die Hardware und passen die Software an. Bei Störungen gehen sie mit Hilfe von Mess- und Prüfgeräten auf Fehlersuche und beheben sie durch Austausch von Baugruppen und Geräten. Sie sind im Sinne der Unfallverhütungsvorschriften Elektrofachkräfte.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Informations- und Telekommunikationssystem-Kaufmann/-frau

Systemkaufleute informieren und beraten Kunden bei der Konzeption kompletter Lösungen der Informations- und Telekommunikationstechnik (IT) und stehen für die Kunden als zentrale Ansprechpartner zur Verfügung. Sie leiten Projekte in kaufmännischer, technischer und organisatorischer Hinsicht, wie die Einführung oder Erweiterung einer IT-Infrastruktur von ersten Beratungen bis zur Übergabe an die Anwender. Angebote erstellen, Finanzierungen anbieten und Nachkalkulationen berechnen gehört ebenfalls zu diesem vielseitigen Berufsbild.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufmann/-frau für Bürokommunikation

Schreiben Sie gerne Aufsätze? Möchten Sie am Textverarbeitungscomputer am liebsten selbstständig gestalten? Dann haben Sie die idealen Voraussetzungen, um in der Bürokommunikation zu arbeiten. In Industrie, Handel und Verwaltung übernehmen diese Fachleute

typische kaufmännische Funktionen sowie Assistenz- und Sekretariatsaufgaben oder sind im Personal- und Rechnungswesen aktiv. Haupteinsatzgebiet ist dabei meist das geschriebene Wort, das mit allen Feinheiten der modernen Bürokommunikation gestaltet wird. Tabellen und Grafiken gehören inzwischen auch dazu.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation

Kaufleute für Werbung und Kommunikation sind Spezialisten für Marketingkommunikation. Sie planen, kontrollieren und setzen kommunikative Maßnahmen für Kunden und Unternehmen um. Sie sind in Marketing- und Kommunikationsabteilungen von Unternehmen und Non-Profit-Organisationen sowie bei deren Dienstleistern bzw. Agenturen und Beratungsunternehmen tätig. Wenn sie Kommunikationskonzepte erstellen und kommunikative Maßnahmen organisieren, halten sie sich meist in Büroräumen und Bildschirmarbeitsplätzen auf. Häufig sind sie auch außer Haus zu Beratungsgesprächen bei Kunden und Dienstleistern.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung

Aufgabe der Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistungen ist insbesondere die Steuerung und Überwachung logistischer Abläufe. Sie verkaufen Verkehrs- und logistische Dienstleistungen. Sie organisieren den Güterversand, den Warenempfang und die Lagerung unter Auswahl und Bereitstellung geeigneter Transportmittel. Ihre Aufgaben bestehen in der Auswahl und Bereitstellung der Lade-, Entlade- und Umschlaggeräte, Beratung in Verpackungsfragen, Vermitteln von Speditions-, Transport- und Lagerversicherungen, Bearbeitung von Schadensmeldungen, Rechnungslegung, Beschaffung bzw. Ausstellung der erforderlichen Dokumente für den grenzüberschreitenden Verkehr sowie der Abwicklung des Zollverkehrs. Für alle Vorgänge sind die günstigste Versandart, die Vermittlung von Frachtabschlüssen auf dem Land-, See- oder Luftweg, logistische Problemlösungen sowie die Organisation von eigenen Transporten und Überwachungsarbeiten beim Umschlag der Ware für den Kunden zu optimieren. Dabei gewinnen Fremdsprachenkenntnisse, vor allem in Englisch, zunehmend an Bedeutung.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kauffrau/-mann für Tourismus und Freizeit

Es klingt wie ein Traum: Sich den ganzen Tag mit Urlaub und Freizeit beschäftigen und dabei auch noch Geld verdienen. Ganz so einfach ist es nicht. Aber bei der brandneuen IHK-Ausbildung Kauffrau/Kaufmann für Tourismus und Freizeit kommt der Spaß bei der Arbeit bestimmt nicht zu kurz. Die Azubis erstellen spezielle Ausflugsprogramme, vermarkten touristische Sightseeing-Angebote und erbringen entsprechende Dienstleistungen für die Kunden – zum Beispiel das Beraten von Urlaubsgästen oder kleine Stadtführungen. Bei der Ausbildung lernt der Azubi, den Bekanntheitsgrad und das Image einer Region zu erhöhen oder das Besucheraufkommen eines Unternehmens zu steigern. Im Unterschied zu Reiseverkehrskaufleuten lernen die Tourismus- und Freizeit-Azubis nicht in Reisebüros oder bei Reiseveranstaltern, sondern insbesondere in Freizeitparks oder bei lokalen und regionalen Tourismusstellen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre



„Ich habe mein Interesse für Technik früh entdeckt“

Jan Philip Christof (19 Jahre)

KAMAX GmbH und Co. KG

Beruf: Industriemechaniker, 3. Lehrjahr

Über den Beruf:

Als Industriemechaniker bearbeite ich Metalle durch Drehen, Fräsen, Schneiden und Biegen. Außerdem baue ich Baugruppen zusammen – vereinfacht gesagt sind das Gegenstände, die aus mehreren technischen Einzelteilen bestehen. Die ersten eineinhalb Jahre bis zur Abschlussprüfung Teil eins habe ich in der Lehrwerkstatt verbracht und dort die Grundkenntnisse dieses Berufes erworben. Nach der Prüfung habe ich einzelne Abteilungen bei KAMAX durchlaufen, zum Beispiel die Schlosserei, die Lehrenstelle und die Presserei. In der Lehrenstelle habe ich unter

anderem Gewindelehrringe gereinigt und neu beschriftet. In der Schlosserei geht es hauptsächlich um Reparaturen und Instandhaltungsarbeiten an den Maschinen. Im dritten Lehrjahr bin ich schließlich wieder in die Lehrwerkstatt gekommen, um mich auf die Abschlussprüfung Teil zwei vorzubereiten. Dafür bearbeite ich ein Projekt – ein kleines Schleifband, an dem ich diverse Änderungen vornehmen muss. Es lohnt sich, vor der Ausbildung ein Praktikum zu machen – so kannst du festzustellen, ob dir dieser Beruf Spaß macht. Außerdem solltest du handwerkliches Geschick mitbringen, gut im Team als auch selbstständig arbeiten können. Mir persönlich macht diese Ausbildung großen Spaß, weil sie sehr abwechslungsreich ist und immer neue Aufgaben bereithält.

Mein Weg in den Beruf:

Ich habe mein Interesse für Technik früh entdeckt, ich habe zum Beispiel gerne an

meinem Fahrrad geschraubt. Ich wollte einen abwechslungsreichen Beruf, der mir Spaß macht – diese Erwartungen wurden bei einem Praktikum als Industriemechaniker erfüllt. Die KAMAX GmbH & Co. KG steht hier in der Region im Ruf, eine sehr gute Ausbildung anzubieten. Daher habe ich mich hier beworben.

Meine Ziele:

Ich möchte nach der Ausbildung noch ein Jahr an die Fachoberschule gehen und dort mein Fachabitur nachholen. Danach würde ich gerne studieren, entweder Maschinenbau oder Erneuerbare Energien.

Mein Plus im Privatleben:

Mein Fachwissen wird von meinen Freunden oft in Anspruch genommen, wenn etwas kaputt ist. Ich bin außerdem verantwortungsbewusster geworden und kann jetzt viel leichter soziale Kontakte knüpfen.



TIPP

Bewerbung via Internet

Vor allem grosse Firmen bieten ihnen heute an, ihre Bewerbung gleich über das Internet abzugeben. Manche Betriebe bestehen sogar auf eine Online-Bewerbung. Das bringt einerseits natürlich große Vorteile, denn sie müssen nicht extra zu Copyshop um die Ecke gehen oder Gedanken um die richtige Bewerbungsmappe machen. Aber Vorsicht, denn eine Online Bewerbung verführt viele zur Schlampigkeit.

Meistens müssen sie zunächst einen Fragenbogen mit ihren persönlichen Angaben ausfüllen, bei dem sie nicht viel falsch machen können. Wenn jedoch ihre Individualität gefragt ist, sollten sie auf jeden Fall auf eine korrekte Rechtschreibung und Grammatik achten. Wenn die Firma eine ausführliche Bewerbung per E-Mail wünscht, fungiert die E-Mail selbst als ihr Anschreiben und sollte entsprechend sorgfältig gestaltet werden. Die Zeugnisse scannen sie am besten und fügen diese in ein Word-Dokument ein, in dem sich auch der Lebenslauf befindet.

fastener solutions
worldwide



Berufsausbildung bei KAMAX

Jungen Menschen, die etwas bewegen wollen und eine berufliche Perspektive mit Zukunft anstreben, bieten wir in unserem Werk in **Homburg (Ohm)** ab dem **01. August 2012** Ausbildungen in folgenden Berufen an:

- **Industriekaufmann/-frau**
- **Industriemechaniker/-in**
- **Mechatroniker/-in**
- **Zerspanungsmechaniker/-in**
- **Maschinen- und Anlagenführer/-in**

Neben dem Interesse an der jeweiligen Tätigkeit sollten Sie folgende Grundvoraussetzungen bereits mitbringen:

- Industriekaufmann/-frau: sehr gute mittlere Reife oder einen höheren Schulabschluss
- Industrie- und Zerspanungsmechaniker/-in: mindestens einen qualifizierten Hauptschulabschluss
- Mechatroniker/-in: einen guten Realschulabschluss oder eine höhere Schulbildung
- Maschinen- und Anlagenführer/-in: einen guten Hauptschulabschluss oder eine höhere Schulbildung
- eine sehr gute Auffassungsgabe sowie kontinuierliche Lern- und Leistungsbereitschaft
- eine selbstständige Arbeitsweise, Zuverlässigkeit und Belastbarkeit
- Teamfähigkeit und Freude im Umgang mit Menschen

KAMAX GmbH & Co KG • Personal • Alexandra Wolf
Postfach 11 41 • 35315 Homburg (Ohm) • Telefon +49 6633 79-766 • E-Mail: personal-homburg@kamax.com

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und stehen Ihnen bei Fragen unter der Nummer 06633-79766 gerne zur Verfügung.



Kaufmann/-frau für Verkehrsservice

Wer sich nach Bahnverbindungen oder Fahrpreisen erkundigen will, erhält zum Beispiel in den Reisezentren der Deutschen Bahn Auskunft. Hier erklären die Kaufleute für Verkehrsservice ihren Fahrgästen, wie sie am besten zu ihrem Reiseziel kommen. Aber auch in anderen Verkehrsunternehmen, wie Schifffahrts- und Reisebusunternehmen oder Unternehmen des öffentlichen Nahverkehrs betreuen sie Kunden, wirken bei Werbemaßnahmen des Unternehmens mit und bearbeiten beispielsweise Zahlungsvorgänge. Dabei arbeiten sie entweder in den Service- und Verkaufsstellen oder in den Verkehrsmitteln selbst, z. B. als Zugbegleiter. Auch die Sicherheit der Fahrgäste gehört zu ihrem Aufgabenfeld. Im Bahnhof oder Hafen achten sie z. B. darauf, dass sich Personal und Fahrgäste sicher dort bewegen können oder mit gefährlichen Arbeitsstoffen sorgfältig umgegangen wird.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufmann/-frau im Einzelhandel

Mit Kaufleuten im Einzelhandel hat man fast täglich zu tun. Wer Fragen hat beim Kauf von CDs, Hosen, Lebensmitteln oder Papier wendet sich an sie. Immer mehr Kundinnen und Kunden bevorzugen Geschäfte mit freundlichem Service und guter Beratung – beides bieten die Kaufleute im Einzelhandel. Sie sind die „Visitenkarte“ des Unternehmens. Darüber hinaus sind sie aber auch „hinter den Kulissen“ tätig: Dazu gehört zum Beispiel: Waren bestellen, kontrollieren, lagern und auszeichnen. Kaufleute im Einzelhandel sind auf bestimmte Sortimente (Warenangebote) spezialisiert, wie zum Beispiel Elektrogeräte, Hausrat oder Kleidung. Der Kunde kann also sicher sein, fachlich gut beraten zu werden.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel

Bevor wir Lebensmittel, Kleidung, Elektrogeräte oder sonstige Waren „um die Ecke“ im nächsten Geschäft, dem Einzelhandel, kaufen können, müssen sie dort erst einmal angeliefert werden. Einzelhändler, aber auch Herstellerunternehmen, kaufen ihre Waren oder notwendigen Rohstoffe, die sie zur Herstellung benötigen, im Großhandel. Der Großhandel hat ein riesiges Angebot an in- und ausländischen Waren. Je nach Branche handelt es sich entweder um Rohstoffe, wie z. B. Hölzer, Baumwolle, Baustoffe oder um fertige Konsumgüter, wie Kleidung, Obst und Gemüse, Tee, Elektrogeräte. Für dieses Angebot sorgen die Kaufleute im Großhandel. Sie kaufen die Waren in großer Menge bei den verschiedenen Herstellern, lagern sie in Hallen und verkaufen sie an Einzelhandelsgeschäfte und produzierende Unternehmen. Kaufleute im Außenhandel sind Spezialisten für internationale Märkte. Natürlich sprechen sie mindestens eine Fremdsprache, damit sie mit ihren ausländischen Geschäftspartnern verhandeln können. Darüber hinaus sind sie mit den einschlägigen internationalen Zoll- und Transportbestimmungen vertraut. Azubis können zwischen zwei Fachrichtungen wählen: Großhandel und Außenhandel.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Koch/Köchin

Wenn Sie nicht nur selbst gern essen, sondern beim Brutzeln und Braten so richtig auf den Geschmack kommen, könnte die professionell ausgestattete Küche eines Restaurants oder einer Großküche Ihre

große Leidenschaft werden. Dort dürfen Sie dann nach Herzenslust schmoren, dämpfen, backen und dünsten. Damit Ihnen nie die Vorräte ausgehen, kümmern Sie sich selbst um Einkauf, Vorratswirtschaft und Lagerhaltung. Sie stellen die Speisekarte zusammen und bereiten selbstständig Menüs, Büfets und Veranstaltungen vor. Da Menschen täglich Hunger haben, müssen Köche oft auch sonn- und feiertags „ran an den Speck“.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Konstruktionsmechaniker/-in

Überall dort, wo große Metallkonstruktionen wie Container, Schiffsteile oder Aufzüge hergestellt werden, sind Konstruktionsmechaniker am richtigen Platz. Sie schneiden, biegen und schweißen Stahl und Bleche und sind je nach Fachrichtung auf bestimmte Arbeitsbereiche spezialisiert. Deshalb sind die Metall-Profis in vielen verschiedenen Industrieunternehmen zu finden, zum Beispiel auf Schiffswerften, bei Spezialfahrzeugherstellern oder auch im Stahlbau. Konstruktionsmechaniker werden in einer der vier Fachrichtungen ausgebildet: Metall- und Schiffsbautechnik, Ausrüstungstechnik, Feinblechbautechnik oder Schweißtechnik.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Kosmetiker/-in

Kosmetiker/-innen arbeiten vorwiegend als Angestellte oder Selbstständige in Kosmetikinstituten, aber auch in Parfümerien, bei Friseuren und im Gesundheitswesen, z. B. in Kur- und Rehabilitationskliniken, spezialisierten Krankenhäusern oder Wellness-Einrichtungen. Sie beurteilen und reinigen, pflegen und schützen Haut und Nägel ihrer Kunden, führen kosmetische Behandlungen am ganzen Körper aus und bieten neben dem Verkauf von Kosmetikartikeln auch Ernährungsberatung an.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Maschinen- und Anlagenführer – Lebensmitteltechnik

Maschinen- und Anlagenführer/innen, Schwerpunkt „Lebensmitteltechnik“, bedienen Maschinen und Anlagen der Lebensmitteltechnik, zum Beispiel Waschanlagen zum Reinigen von Gemüse, Trockenschränke, Mischmaschinen, Zerkleinerungsmaschinen, Abfüllmaschinen, Verpackungsmaschinen und Reinigungsgeräte. Sie richten die häufig computergesteuerten Maschinen ein, nehmen sie in Betrieb und steuern sie. Auch für die Umrüstung und Instandhaltung sind Maschinen- und Anlagenführer/innen zuständig: In regelmäßigen Abständen führen sie Inspektionen durch und füllen zum Beispiel Öle, Kühl- und Schmierstoffe nach, tauschen Verschleißteile wie Dichtungen, Filter oder Schläuche aus und stellen das Spiel beweglicher Teile neu ein. Sie überwachen den Produktionsprozess und steuern den Materialfluss.

Während der Verarbeitung der Lebensmittel beachten sie genau die Hygieneanforderungen und -vorschriften. Sie kennen Qualitätsmerkmale von Lebensmittelrohstoffen und -produkten und besitzen Fachwissen über Verfahrenstechniken zur Herstellung von Lebensmittelprodukten. In den Produktionsräumen sind sie durch den Wechsel von Arbeiten in Kühlräumen und temperierten Räumen Temperaturschwankungen ausgesetzt. Zum Schutz vor Nässe und auf Grund von Hygieneanforderungen tragen sie spezielle Nässeschutzkleidung.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Mechatroniker/-in

In der Berufsbezeichnung stecken die beiden wichtigsten Aufgabenbereiche – die Mechanik und die Elektrik/Elektronik. Allein oder noch häufiger im Team arbeiten die Mechatroniker in Werkstätten oder auf Montagebaustellen branchenübergreifend daran, Baugruppen und Komponenten zu komplexen mechatronischen Systemen zu verbinden. In der Chemieindustrie, im Maschinen- und Anlagenbau oder bei Fahrzeugherstellern bauen sie elektronische, pneumatische oder hydraulische Steuerungen auf, programmieren sie selbst und gewährleisten den störungsfreien Betrieb.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Mediengestalter/-in Bild und Ton

Mediengestalter/-in Bild und Ton

Sie arbeiten mit bei der Produktion von Nachrichten- und Magazinbeiträgen, Dokumentationen, Hörspielen, Werbespots, Musikvideos und Multimediaprojekten. Der technische Teil ist dabei ihre Domäne: Aufzeichnungen prüfen, Bild- und Tonmaterial aus Archiven besorgen, Tonaufnahmen herstellen, Sprache und Musik bearbeiten, schneiden und mischen. Die Aufzeichnungen werden anschließend im Fernseh- oder Tonstudio geschnitten. Bei Live-Übertragungen heißt's dann richtig aufpassen, damit die richtigen Bilder zusammengemischt werden.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Mediengestalter/-in Digital und Print

Reichhaltige Spezialisierungsmöglichkeiten finden Sie hiermit in der Druckindustrie, bei Werbestudios, Filmproduktionen und anderen Medienunternehmen. Den Beruf der Mediengestalterin und des Mediengestalters Digital und Print gibt es in drei verschiedenen Fachrichtungen mit unterschiedlichen Berufsprofilen.

Fachrichtung Beratung und Planung

Im Team aber auch selbständig führen die Mediengestalter/-innen dieser Fachrichtung Projektplanungen für Medienprodukte durch. Sie betreuen und beraten Kunden und erstellen Angebote. Ebenso gehört das Visualisieren und Präsentieren von Projekten zu ihrem Aufgabengebiet.

Fachrichtung Konzeption und Visualisierung

Kundenaufträge werden nach Zielgruppen und Umfeldbedingungen analysiert und recherchiert. Anschließend werden Entwürfe mediengerecht verarbeitet. Zur Erstellung der Konzeptionen nutzen die Mediengestalter/-innen die Kreativitätstechniken. Weiterhin visualisieren und präsentieren sie ihre Ideen und Entwürfe.

TIPP

Nur einen Ausbildungsvertrag abschließen

Wer mehr als einen Ausbildungsvertrag unterschreibt, bekommt Ärger. Die vertraglich vereinbarte Lehrstelle nicht anzutreten, ist nämlich Vertragsbruch dem Ausbildungsbetrieb gegenüber. Und es ist extrem unsolidarisch anderen Jugendlichen gegenüber, die diesen Ausbildungsplatz vielleicht dringend brauchen, aber nicht mehr antreten können, weil das Ausbildungsjahr bereits angefangen hat. Da alle Ausbildungsverträge bei der IHK registriert werden, fällt es auf, wenn jemand Lehrstellen hortet.



Fachrichtung Gestaltung und Technik

Die Planung von Produktionsabläufen sowie die Gestaltung von Elementen für Medienprodukte gehören zum Aufgabengebiet der Mediengestalter und Mediengestalterinnen dieser Fachrichtung. Hierzu müssen Daten erstellt, übernommen, transferiert und konvertiert werden. Zum Schluss werden die Arbeitsergebnisse mit den Kunden abgestimmt.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Medienkaufmann/-frau Digital und Print

Medienkaufleute analysieren die Wirtschaftlichkeit von Multimedia-Projekten. Ihnen obliegt zudem die Planung und Beschaffung von Ressourcen in den Bereichen Personal und Ausrüstung sowie die Erledigung von Verwaltungsaufgaben im Medienbereich. Zu ihren administrativen Aufgaben zählen die Erstellung von Honorarabrechnungen, die Kalkulation von Finanzierungsmöglichkeiten und die allgemeine Büroverwaltung. Interesse für kaufmännische Aufgaben, mathematische Begabung und ein ausgeprägtes Kostenbewusstsein sollte man ebenso mitbringen wie Organisationstalent und Flexibilität. Wie in vielen Medienberufen ist Flexibilität auch im Hinblick auf die Arbeitszeiten erforderlich. Mit dieser Ausbildung kann man z. B. in der Verwaltung eines öffentlich-rechtlichen Fernsehsenders unterkommen oder dort für kaufmännische und organisatorische Aufgaben in der Fernsehproduktion, Hörfunktechnik und im Programm eingesetzt werden. Ansonsten bieten die vielfältigen anderen privaten Medienbetriebe zahlreiche Einsatzmöglichkeiten.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Papiertechnologe/-in

Der Ausbildungsberuf Papiertechnologe/-in ist ein Beruf für Leute, die Interesse an einer Tätigkeit in der papierverarbeitenden Industrie mitbringen. Der Beruf ist vielseitig und stellt sowohl geistige als auch körperliche Anforderungen. Verlangt werden insbesondere gute Handgeschicklichkeit, technisches Verständnis, schnelle Reaktionsfähigkeit und exakte Arbeitsweise. Papiertechnologe/-innen sind für die industrielle Herstellung von Papier, Karton, Pappe und Zellstoff zuständig. Sie überwachen die Produktionsvorgänge und steuern die Maschinen, nehmen Qualitätskontrollen vor und erledigen einfache Wartungs- und Reparaturarbeiten an den betrieblichen Anlagen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Pharmakant/-in

Pharmakanten/Pharmakantinnen sind hauptsächlich in der Chemischen und Pharmazeutischen Industrie zu finden. Dort arbeiten sie in den verschiedensten Bereichen: Produktion, Verpackung, Entwicklung, Qualitätskontrolle und Qualitätssicherung. Ihr Aufgabenspektrum reicht von der Herstellung der Arzneimittel über das Verpacken bis zur Qualitätskontrolle. Daneben planen, steuern, kontrollieren und dokumentieren sie den Produktionsprozess und kümmern sich um die Einhaltung von Vorschriften und Regelungen in Bezug auf das Arzneimittelrecht und die Arbeitssicherheit. Sie verfügen dabei nicht nur über ein breites naturwissenschaftlich-technisches Wissen sondern kennen sich auch mit den verschiedenen Produktionsabläufen und der Prozessleittechnik im Produktionsverfahren aus.

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Reiseverkehrskaufmann/-frau

Dieser Beruf hat zu jeder Jahreszeit Hochkonjunktur. Deshalb wird den Reiseverkehrskaufleuten die Arbeit so schnell nie ausgehen. Sie arbeiten in Reisebüros, bei Reiseveranstaltern und Fremdenverkehrsämtern. Dass damit auch eine Portion Stress beim termingerechten Besorgen der Fahrkarten, Hotelbuchungen und Tickets verbunden ist, dass weiter Zoll-, Fremdwährungs- und Versicherungsfragen oder Passvorschriften für den Kunden geklärt werden müssen, gehört dazu.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Restaurantfachmann/-frau

Restaurantfachleute verlieren auch bei einer festlich gedeckten Tafel mit ihrer Unmenge von Besteck und Gläsern den Überblick nicht und finden immer noch ein Plätzchen für die kunstvoll aufgetürmten Servietten. Sie beraten Gäste bezüglich des passenden Weines zu Kalbsragout oder Filetsteak, bedienen sie unaufdringlich und zuvorkommend, mixen ihnen ihren Lieblingsdrink – und „rechnen“ irgendwann mit ihnen ab. Größere Feiern und Festlichkeiten planen sie professionell, organisieren den Ablauf minutiös und kümmern sich selbst ums kleinste Detail.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Servicefahrer/-in

Für den serviceorientierten Auslieferungsverkehr werden immer mehr qualifizierte Fachkräfte benötigt. Von ihnen geht ein großer Ein-

fluss auf den Produkt- und Leistungsverkauf der Unternehmen aus. Servicefahrer und Servicefahrerinnen sind – bildlich gesprochen – die verlängerte Verkaufstheke und eine Visitenkarte der Unternehmen. Firmen, die Serviceleistungen beim Kunden erbringen wie Warten oder Pflegen von Geräten, Ergänzen von Warenbeständen, Austauschen von Produkten oder Verkaufen von Waren und in diesem Zusammenhang Waren ausliefern, erhalten mit diesem neuen Beruf eine passgenaue Ausbildungsmöglichkeit. Ob es sich zum Beispiel um Textilmietzservice, Lebensmittelversorgung, Automatenbetrieb oder Hygieneserviceleistungen handelt, die Servicefahrer und Servicefahrerinnen sind die Fachkräfte, die das Unternehmen vor Ort repräsentieren.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre



Sport- und Fitnesskaufmann/-frau

Aus der „Fitnesswelle“ ist längst ein fester Bestandteil unseres Lebens geworden. Der erste staatlich anerkannte Ausbildungsberuf für den Sport soll die Arbeit von Sportvereinen und -verbänden oder auch Fittnesseinrichtungen professioneller machen. Sport- und Fitnesskaufleute sind deshalb nicht nur kaufmännisch, sondern auch technisch versiert: Sie entwickeln Sport- und Bewegungsangebote, beraten Mitglieder bzw. Kunden, führen Veranstaltungen und Marketingaktionen durch oder arbeiten mit im Rechnungs- und Personalwesen. Sie koordinieren den täglichen Sportbetrieb und sind u. a. auch für die technische Ausstattung und Sicherheitsfragen verantwortlich.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Systeminformatiker/-in

Telefonieren oder faxen sind nur zwei Möglichkeiten, um miteinander zu kommunizieren. Eine Sendeanlage beim Rundfunk, vernetzte Computer, Signal- oder Antennenanlagen dienen ebenfalls dazu, dass Menschen Informationen versenden können. Systeminformatiker bauen diese unterschiedlichen Geräte und Anlagen zusammen und installieren sie. Mit Hilfe von Messgeräten und Testprogrammen prüfen sie, ob alles funktioniert. Technisch sind sie immer auf dem neuesten Stand, denn in Sachen Kommunikationstechnik und Systeminformatik kommen ständig neue Entwicklungen auf den Markt. Die verschiedenen Geräte und Anlagen erfordern viel Spezialwissen. Ihre Kenntnisse müssen sie daher während der Ausbildung in einem der folgenden Einsatzgebiete vertiefen: Automatisierungssysteme, Signal- und Sicherheitssysteme, Informations- und Kommunikationssysteme, funktechnische Systeme, Embedded Systems.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

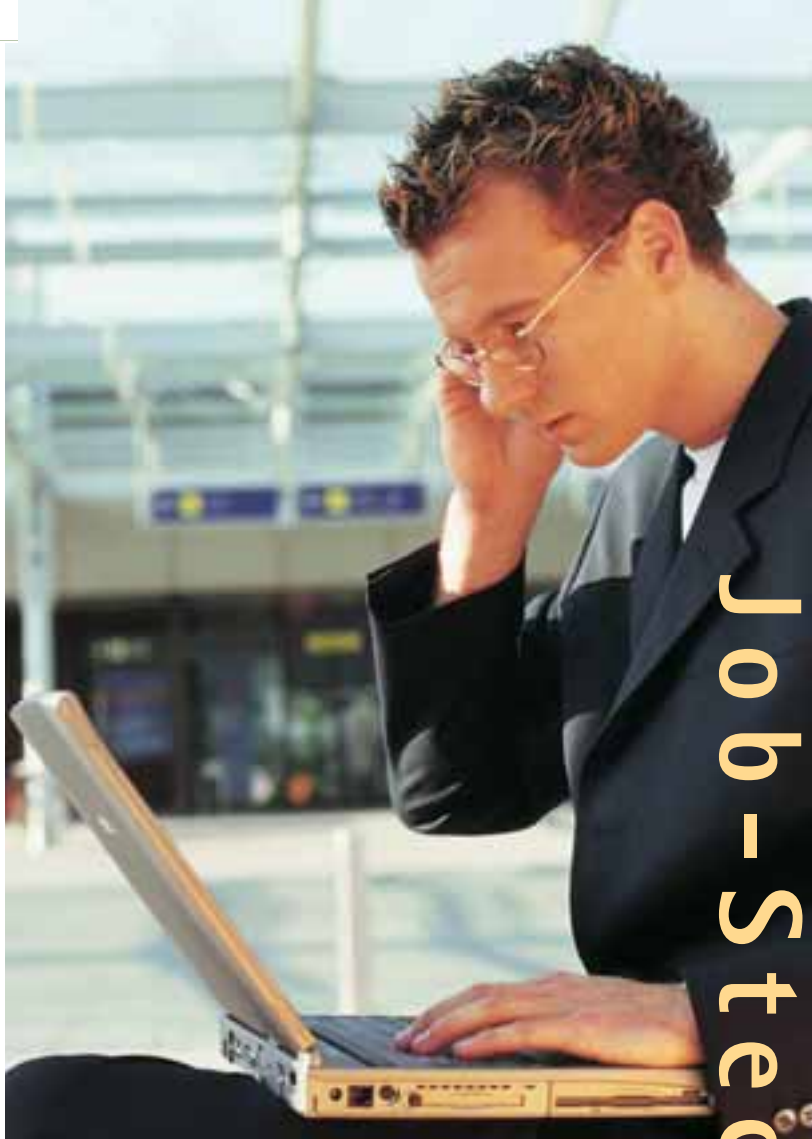
Technische/r Produktdesigner/-in und Technische/r Systemplaner/in

Bevor ein Gerät, eine technische Anlage, eine Maschine oder ein Gebäude hergestellt wird, muss eine genaue Zeichnung angefertigt werden. Die Hersteller erkennen daran zum Beispiel die genaue Größe der einzelnen Bauteile, die Zusammensetzung mit anderen Maschinenteilen oder auch die Lage elektrischer Schaltkreisläufe. Eine technische Zeichnung ist also eine Bauanleitung, die bis ins kleinste Detail stimmen muss. Nur so können die Ideen der Ingenieure oder Designer auch verwirklicht werden. Technische Zeichner berechnen daher sehr genau die Größe und Eigenschaften der verschiedenen Werkstoffe oder auch der mechanischen und wärmetechnischen Abläufe. Ihr Arbeitsplatz ist am Zeichenbrett, zunehmend aber auch am Computer, wo sie mit Hilfe einer CAD-Anlage (Computer-Aided-Design) technische Zeichnungen, Unterlagen und Stücklisten für den Materialbedarf erstellen. Der Beruf wird in den folgenden Fachrichtungen ausgebildet: Elektrotechnik, Energietechnik, Heizungs-, Klima- und Sanitärtechnik, Holztechnik, Maschinen- und Anlagentechnik.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Teilezurichter/-in

Ob Bohrmaschinen oder Staubsauger, ob Büromaschinen oder andere Automaten – jedes Elektrogerät besteht aus vorgefertigten Einzelteilen. Teilezurichter setzen diese Einzelteile zusammen, indem sie die verschiedenen Metalle zum Beispiel schweißen, löten oder nieten. Sie wissen genau, wie die Metalle bearbeitet werden müssen und welche



Anforderungen die fertig gestellten Geräte erfüllen müssen. Die einen müssen zum Beispiel wasserdicht sein, andere müssen große Temperaturunterschiede aushalten. Teilezurichter wissen daher genau, welche Verbindungstechnik die beste ist.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Veranstaltungskaufmann/-frau

Eine Veranstaltung heißt heute öfter mal „Event“, und das deutet auf die internationale Ausrichtung im Veranstaltungsmarkt hin. Veranstaltungskaufleute lernen alles, was heute zur perfekten Planung und Durchführung von „Events“ der unterschiedlichsten Art gehört. Gute Sprachkenntnisse sollten – neben Stressresistenz – zur Grundausstattung der Bewerber gehören. Ausgebildet wird bei Veranstaltern von Konzerten, Kongressen und Tagungen, Künstleragenturen, Marketingagenturen, Messegesellschaften, ausstellenden Unternehmen oder auch bei Veranstaltungshallen bzw. Kultur- und Jugendämtern.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik

Die Verfahrensmechaniker/-innen dieses Bereiches beschäftigen sich mit der Herstellung und Bearbeitung von Formteilen, Rohrleitungen, Apparaten, Bauelementen, Behältern oder anderen Bauteilen aus Kunststoffen. Zunächst wird viel gerechnet: Flächen, Volumina, Kräfte und Geschwindigkeiten müssen exakt bestimmt werden, bevor sie durch

IHK-Berufe im Überblick

Spritzgießen Extrudieren, Kleben, Schweißen, Umformen und manuelles oder maschinelles Spanen das gewünschte Ergebnis erreichen. Sie setzen Pneumatik- und Hydraulikschaltungen ein, überwachen den Fertigungsablauf und sind auch für die Qualitätssicherung verantwortlich.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Verkäufer/-in

Geschäfte mit freundlichem Service und guter Beratung sind bei den Kunden gefragt. Hier spielen Verkäufer die Hauptrolle, denn es hängt vor allem von ihnen ab, dass sich die Kundinnen und Kunden wohl fühlen und wieder kommen. Neben der Beratung der Kunden haben Verkäufer noch weitere Aufgaben: z. B. Waren bestellen, kontrollieren, lagern, auszeichnen und kassieren. Verkäufer kennen ihr Sortiment, wie z. B. Elektrogeräte, Hausrat oder Kleidung und wissen immer wo was zu finden ist. Der Kunde kann also sicher sein, fachlich gut beraten zu werden.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Packmitteltechnologe/-in

Die Brötchen im Papierbeutel, die Umzugsklamotten im Karton, die Cola im Papp-Becher und der Brief im Umschlag. Ohne Verpackungen aus Papier, Pappe und Kunststoff könnten manche Dinge überhaupt nicht oder nur mit viel Aufwand transportiert werden. Die verschiedenen Packmittel werden mit Spezialmaschinen hergestellt. Verpackungsmittelmechaniker bedienen die Maschinen und Anlagen und achten genau darauf, dass keine Störungen auftreten. Außerdem entwickeln sie je nach Kundenanforderungen neue Packmittel.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Werkzeugmechaniker/-in

Ganz gleich, ob Kurbelwellen, medizinische Geräte oder Kühlschränktüren – um sie herzustellen müssen die verschiedenen Metalle und Kunststoffe z. B. gebogen, geschnitten, ausgestanzt oder verformt werden. Das klappt nur mit dem richtigen Werkzeug. Werkzeugmechaniker stellen daher für die industrielle Serienfertigung diese Schneid-, Stanz- oder Biegewerkzeuge her. Werkzeugmechaniker sind „Hightech-Spezialisten“. Mit Hilfe computergesteuerter Werkzeugmaschinen leisten sie passgenaue Maßarbeit. Je nach Industriezweig müssen sehr spezielle Werkzeuge hergestellt werden, Werkzeugmechaniker werden daher in einer der drei Fachrichtungen ausgebildet: Stanz- und Umformtechnik, Formtechnik, Instrumententechnik.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Zerspanungsmechaniker/-in

Innenteile von Maschinen, Fahrzeugen oder auch Haushaltsgeräten müssen millimetergenau passen. Um zum Beispiel aus einem Werkstück einen Motorkolben herzustellen, muss es mit Hilfe von Schleif-, Dreh- oder Fräsmaschinen bearbeitet werden. Zerspanungsmechaniker tragen dabei so dünne Schichten ab, dass – wie beim Hobeln – nur feine Späne entstehen. Sie sind also Spezialisten für genaues Arbeiten. Dabei helfen ihnen computergesteuerte Maschinen, die sie programmieren und einrichten. Die unterschiedlichen Bearbeitungstechniken erfordern viel Spezialwissen. Zerspanungsmechaniker werden daher in einer der vier Fachrichtungen ausgebildet: Drehtechnik, Automaten-Drehtechnik, Frästechnik, und Schleiftechnik.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre



Inserentenverzeichnis

	Seite		Seite
Bender GmbH & Co. KG	U2	Werth Messtechnik GmbH	31
König + Neurath AG	3	Ille Papier Service GmbH	31
Buss-SMS-Canzler GmbH	11	Schunk Dienstleistungsgesellschaft mbH	37
Weiss Umwelttechnik GmbH	15	SWG Stadtwerke Gießen AG	41
Studium Plus, Technische Hochschule Mittelhessen	15	KAMAX GmbH & Co. KG	45
Bundeswehr, Zentrum für Nachwuchsgewinnung West	19	Lilli Pharma GmbH & Co. KG	U3
Seegers KG	27	ALDI GmbH & Co. KG	U4
Fresenius SE & Co. KGaA	29		

U = Umschlagseite

» WIR RÜCKEN
IHRE LEISTUNG
 INS RECHTE
 LICHT «



■ PUBLIKATIONEN
 ■ INTERNET
 ■ KARTOGRAFIE
 ■ MOBILE WEB

mediaprint infoverlag gmbh
 lechstraße 2 | 86415 mering
 telefon 08233 384-0

e-mail info@mediaprint.info
 internet www.mediaprint.info
www.total-lokal.de



Auszubildende stellen ihren Beruf vor

„Ich lerne jeden Tag dazu und werde immer selbstständiger“

Marta Turgay (20 Jahre)

Lilly Pharma Fertigung und Distribution GmbH & Co. KG

Beruf: Kauffrau für Bürokommunikation, 1. Lehrjahr

Über den Beruf:

Während der Ausbildung erhalte ich grundsätzlich einen Einblick in verschiedene Abteilungen bei Lilly. Ich arbeite derzeit in der Personalabteilung, in der ich unter anderem die Post verteile, Verträge erstelle und Briefe verfasse. In dieser Abteilung gefällt es mir sehr gut, denn meine Aufgaben sind interessant und abwechslungsreich. Ich bin sehr froh, dass ich trotz meiner Hörbehinderung eine Ausbildung bei Lilly absolvieren kann. Ich kommuniziere meist per Email und weniger am Telefon, da ich vieles von den Lippen ablese. Außerdem besuche ich eine Berufsschule für Hörgeschädigte, in der wir natürlich den gleichen Stoff wie in einer normalen Berufsschule durchnehmen.

„Unsere Auszubildenden haben eine hervorragende Chance auf dem Arbeitsmarkt“

Christine Krug

Lilly Pharma Fertigung und Distribution GmbH & Co. KG

Beruf: Ausbildungsleiterin

Was zeichnet die Ausbildung bei Lilly besonders aus?

Christine Krug: Die Auszubildenden dürfen bei Lilly relativ schnell qualifizierte Aufgaben übernehmen. Dadurch wachsen sie schnell an ihren Aufgaben und sammeln eine Menge Fachwissen. Außerdem weist Lilly als Pharmazieunternehmen natürlich eine besondere Struktur auf: Es gibt sehr viele Regeln, die man genau einhalten muss.

Wie sehen die Zukunftschancen bei Lilly aus?

Christine Krug: Wir bilden über unseren Bedarf aus, daher können wir nicht alle Aus-

Mein Weg in den Beruf:

Während der zweijährigen Berufsfachschule habe ich zwei Berufspraktika im Büro absolviert, die mir gut gefallen haben. Die Ausbildungsplatzsuche hat sich zunächst als etwas schwierig erwiesen, sodass ich bereits über einen Plan B nachgedacht habe – ich wollte ein Freiwilliges Soziales Jahr machen.

Über Stellenanzeigen im Internet bin ich auf Lilly aufmerksam geworden und habe mich auch hier um eine Ausbildung beworben. Wenn ich ehrlich sein soll, habe ich mir dabei gar keine großen Chancen ausgerechnet. Aber das Bewerbungs-

gespräch ist richtig gut gelaufen, und ich habe mich riesig gefreut, als ich die Zusage bekommen habe.

Meine Ziele:

Zunächst möchte ich meine Ausbildung erfolgreich abschließen. Dann möchte ich zunächst Berufserfahrung sammeln und mich später weiterbilden. Ich spiele mit dem Gedanken, das Fachabitur abzulegen.

Mein Plus im Privatleben:

Wenn ich mir etwas vorgenommen habe, setze ich es jetzt auch in die Tat um. Das hat sich auf jeden Fall zum Positiven verändert, seit ich diese Ausbildung mache.



Christine Krug (links) mit Auszubildenden Marta Turgay

zubildenden übernehmen. Doch auch wenn wir unseren Auszubildenden nicht immer eine Perspektive im Unternehmen bieten können, so haben doch alle eine hervorragende Chance auf dem Arbeitsmarkt. Die Ausbildung hier ist eine sehr gute Grundlage für das spätere Berufsleben und wir helfen unseren Auszubildenden auch bei der Stellensuche in anderen Unternehmen oder überprüfen ihre Bewerbungsunterlagen.

Wie kann ein Bewerber Sie in einem Bewerbungsgespräch überzeugen?

Christine Krug: Ich lege Wert darauf, dass Bewerber ehrlich sind und sich nicht verstellen. Außerdem sollte man sich auf ein Bewerbungsgespräch gründlich vorbereiten und Interesse zeigen. Das betrifft nicht nur Informationen über das Unternehmen.

Dieses Jahr absolviert auch eine junge Frau mit Handicap ihre Ausbildung bei Lilly. Gibt es im Alltag Besonderheiten im Vergleich zu den anderen Auszubildenden?

Christine Krug: Als Unternehmen sollte man einer Behinderung grundsätzlich neutral beziehungsweise mit mehr Normalität begegnen. Und eigentlich besteht im Berufsalltag zwischen einem Auszubildenden mit Handicap und den Mitazubis gar kein so großer Unterschied. Ich erkenne bei Marta sehr viele ausgeprägte Stärken, die letztendlich ihr Hörproblem in den Hintergrund stellen. Ich bin sehr stolz, dass sie bei uns eine Chance erhalten hat und freue mich zu beobachten, dass Marta bei allen Mitarbeitern akzeptiert und sehr gemocht wird.



Starten Sie bei uns Ihre berufliche Karriere!

Seit über 130 Jahren engagiert sich Lilly für den medizinischen Fortschritt im Gesundheitswesen. Mit weltweit mehr als 39.000 Mitarbeitern erforschen, produzieren und vermarkten wir moderne Arzneimittel zur Behandlung von z. B. Diabetes, psychiatrischen Erkrankungen, Krebs, Osteoporose und Erektile Dysfunktion. Im Jahr 2010 haben wir fast 5 Milliarden US\$ in Forschung und Entwicklung investiert.

Der Einsatz lohnt: Lilly ist eines der weltweit führenden pharmazeutischen Unternehmen mit Hauptsitz in den USA und 3 Standorten in Deutschland. Die intensive wissenschaftliche Forschung ist die Grundlage dafür, dass die meisten unserer Medikamente zu den führenden ihrer Klasse gehören. Lilly gibt Antworten - in Form von Arzneimitteln, Informationen und Aufklärung - auf einige der dringlichsten Fragen in der Medizin.

Lilly Deutschland ist mehrmals vom Wirtschaftsmagazin Capital als einer der besten Arbeitgeber Deutschlands ausgezeichnet worden. Machen Sie sich darüber selbst ein Bild!

An die Schulabgänger 2012:

Durch gezielte Einsätze in verschiedenen Abteilungen an unseren Standorten **Bad Homburg** und **Gießen** bereiten wir Sie auf zukünftige Aufgaben vor, so dass Sie nach Ihrem Abschluss in der Lage sind, qualifizierte Positionen zu übernehmen.

Folgende Ausbildungsgänge werden an den Standorten **Bad Homburg** und **Gießen** angeboten:

Industriekaufmann/Industriekauffrau (ab mittlere Reife)

Ref.-Nr. 4327

Informatikkaufmann/Informatikkauffrau (ab mittlere Reife)

Ref.-Nr. 4329

Folgende Ausbildungsgänge finden ausschließlich am Standort **Gießen** statt:

Fachkraft für Lagerlogistik (m/w) (ab mittlere Reife)

Ref.-Nr. 4331

Fachlagerist (m/w) (ab Hauptschulabschluss)

Ref.-Nr. 4333

Kaufmann/Kauffrau im Außenhandel (Abitur)

Ref.-Nr. 4335

Kaufmann/Kauffrau für Bürokommunikation (ab mittlere Reife)

Ref.-Nr. 4337

Studienbeginn 1. Juli 2012 für das duale Studium (Dauer 3 Jahre):

Um Theorie und Praxis zu vernetzen, bieten wir mit der Fachhochschule Gießen-Friedberg dieses duale Studium an. Nach der 12wöchigen Vorpraxisphase im Unternehmen beginnt im Oktober die Studienphase am Campus in Wetzlar.

Bachelor Studium Betriebswirtschaft

Fachrichtung Logistikmanagement, Standort Gießen

Ref.-Nr. 4339

Fachrichtung Informationstechnologie, im Wechsel Bad Homburg und Gießen

Ref.-Nr. 4341

Grundvoraussetzung ist das Interesse am Bereich Logistik bzw. IT. Sie sollten sich zutrauen, die gelernten Module der Studienphasen bei uns in den Projekten eigenverantwortlich und praktisch umzusetzen.

Die wichtigste Voraussetzung für einen Start bei uns ist ein/e guter Schulabschluss/gutes Abitur/gute Fachhochschulreife. Engagement, Selbstständigkeit, Flexibilität und Kommunikationsstärke sollten die positive Persönlichkeit des/der Bewerbers/-in abrunden. Wenn sie gerne im Team arbeiten und dennoch in der Lage sind, eigenständig übertragene Aufgaben zu bewältigen, dann erwarten sie bei uns optimale Bedingungen. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen sollten uns bereits davon überzeugen, dass Sie der/die richtige Auszubildende für unser Unternehmen sind. **Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Referenznummer an unseren Recruiting-Partner:**

access KellyOCG • lilly@access.de • www.access.de/lilly

Für Rückfragen steht Ihnen gerne zur Verfügung: Frau Christine Krug, Personalabteilung, Telefon 0641 9533-1147

Informationen über das Unternehmen Lilly Deutschland finden Sie unter www.lilly-pharma.de. Informationen über die angebotenen Ausbildungsberufe finden Sie unter www.BERUFEnet.de. Mit Ihrer Bewerbung erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Ihre Unterlagen – auch elektronisch – erfassen und bis zu 6 Monate nach Besetzung der Stelle aufbewahren.

Antworten, auf die es ankommt.

Ausbildung zum:

Verkäufer und Kaufmann im Einzelhandel (m/w)



Eine Ausbildung bei ALDI SÜD ist anspruchsvoll. Aber jede Minute lohnt sich. Bei den Abschlussprüfungen liegen unsere Azubis regelmäßig vorn. Und die Jahre davor sind auch spitze: viel Abwechslung, viel Verantwortung, viel Freiraum für Ideen.

Für unsere Filialen im Raum Gießen, Lahn-Dill-Kreis, Vogelsbergkreis und Wetteraukreis suchen wir freundliche, engagierte Azubis.

Was Sie tun.

- intensive Praxisausbildung in einer ALDI SÜD Filiale
- wöchentliche Theorieblocks in der Berufsschule
- individuelle Weiterbildung in internen Schulungen
- Ausbildung zum Verkäufer (m/w) in zwei Jahren
- bei Eignung nach einem weiteren Jahr Prüfung zum Kaufmann im Einzelhandel (m/w)

Was Sie mitbringen.

- überzeugendes Schulzeugnis
- gute Allgemeinbildung
- Kontaktfreude und freundliches Auftreten
- Fairness und Respekt im Umgang mit anderen Menschen
- ausgeprägte Kundenorientierung
- Teamgeist

Was wir Ihnen bieten.

- Ausbildung auf höchstem Niveau
- abwechslungsreiche Tätigkeit
- intensive Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- gute Zukunftsperspektiven
- überdurchschnittliche Ausbildungsvergütung in Höhe von monatlich
900 Euro im ersten Jahr
1.000 Euro im zweiten Jahr
1.160 Euro im dritten Jahr

Wann es losgeht.

Ausbildungsbeginn 1. August 2012

Wie Sie sich bewerben.

Online unter karriere.aldi-sued.de • Oder schriftlich bei
ALDI GmbH & Co. KG, In der Alböhn 1, 35510 Butzbach

